

Amtsblatt

für die *Gemeinde Brieselang*

mit den Ortsteilen
Bredow und Zeestow
Amtliche Bekanntmachungen
der Gemeinde Brieselang

Nummer 03/2022

5. März 2022

Inhalt



Titelbild
Nymphe von
Brieselang
Foto: Patrick Reincke

Amtlicher Teil

- Beschlüsse aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.01.2022
- Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.01.2022
- Öffentliche Bekanntmachung der 4. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Brieselang

Nicht-Amtlicher Teil

- Öffentliche Bekanntmachung der Termine der Gewässerschauen 2022 des Wasser- und Bodenverbandes „GHHK-HK-HS“ Nauen
- Stellenausschreibungen der Gemeinde Brieselang
Sekretär (m/w/d) für das Schulsekretariat
Sekretär (m/w/d) für das Sekretariat des Bürgermeisters
- Vorwort des Bürgermeisters , Informationen aus dem Rathaus, Informationen aus dem Gemeindegebiet, Sonstige Informationen, Impressum

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26. Januar 2022 - öffentlicher Teil -

BV/0705/22 Vergabe Dachdeckerarbeiten Kita Zeestow , Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Vergabe eines Auftrages für die Leistungen Erneuerung der Dachdeckung inkl. Dämmung auf dem Altbaudach der Kindertagesstätte „Mäusenest“ im OT Zeestow entsprechend der Auswertung der Angebotseinholung durchzuführen. Der Auftrag ist an die S&K Dachdecker GmbH, Feuerbachstraße 20 in 14612 Falkensee, zum Angebotspreis von 55.120,86 € (brutto), zu vergeben.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0706/22 Aufhebung der Vergabe Graben 506 , Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Ausschreibung zur Umsetzung der Entschlammung und Reprofilierung des Grabens 506, Abschnitt Forstweg bis Vorholzstraße in Brieselang nach § 17 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A aufzuheben.

Es ist kein Angebot eingegangen, das den Ausschreibungsbedingungen entspricht.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0714/22 Vergabe TGA Planungsleistung für den Neubau Kita Gottlieb-Daimler-Straße ,

Antragsteller: Der Bürgermeister

Die stufenweise Vergabe eines Auftrages für die Leistungen der Planung der technischen Ausrüstung gem. HOAI Leistungsphase 3-9 für den Neubau der Kita in der Gottlieb-Daimler-Straße in 14656 Brieselang entsprechend der Auswertung der Ausschreibung durchzuführen. Der Auftrag ist in drei Stufen an das Büro KE & S GbR, Hohenzollerndamm 124 in 14199 Berlin für insgesamt 136.194,45 € (brutto), zu vergeben. Gleichzeitig ist der Beschluss 0653/21 aufzuheben.

Abstimmung: Ja: 22, Nein:0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0709/22 Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage nach § 50 a der Kommunalverfassung

Antragsteller: Fraktionen CDU-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen

einschl. Änderungsantrag zu **BV 709/22 Feststellung einer außergewöhnlichen Notlage nach § 50 a der Kommunalverfassung - Präzisierungen** , *Einreicher: Fraktion Bürger Für Brieselang*

Die Gemeindevertretung stellt die außergewöhnliche Notlage aufgrund der Coronapandemie und der sehr schnellen Verbreitung der Omikron-Variante nach § 50 a der Kommunalverfassung fest.

Für den verbleibenden Präsenzteil hat die Verwaltung die 3G – Kontrollen sicherzustellen, aus Gründen der Kostenersparnis vorzugsweise mit eigenem Personal.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter werden auf Grund der Platzsituation aufgefordert, von der Möglichkeit der Online – Teilnahme möglichst stark Gebrauch zu machen.

Für die Bürgerfragestunde wird die nach Einwohnerbeteiligungssatzung § 1 Abs. 4 im Einzelfall mögliche Fragestellung per Videochat für alle Sitzungen unter Notlagebedingungen zugelassen. Die Verwaltung soll in jeder Sitzungsbekanntmachung ausdrücklich darauf hinweisen mit dem Zusatz, dass leider keine technische Unterstützung geleistet werden kann.

Der Beschluss über die Feststellung der außergewöhnlichen Notlage wird bis zum 31. März 2022 befristet und ist vorzeitig aufzuheben, wenn die Voraussetzungen hierfür nicht mehr vorliegen.

Namentliche Abstimmung: Ja: Herr Backhaus, Herr Barth, Herr Bleck, Herr Brockmann, Frau Frei, Frau Hahn, Frau Heine, Frau Hoffmann-Kranich, Frau Jütterschenke, Herr Jütterschenke, Herr Kittler, Frau Koch, Herr Nagel, Frau Swillus (14), Nein: Herr Bischoff, Herr Fritz, Herr Heimann (3), Enthaltungen: Herr Achilles, Frau Buhrig, Frau Lerch, Herr Lorenz, Herr Vogel (5)

Ergebnis: **abgelehnt**

BV/0695/22 Kita Regenbogen - Pachtvertrag verlängern, Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Die Kita Regenbogen am Forstweg wird auch weiterhin als Kitastandort benötigt.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt mit dem Eigentümer den auslaufenden Pachtvertrag neu zu verhandeln und möglichst kurzfristig den Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Entsprechende Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2022 einzustellen.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0696/22 Kita Regenbogen als Kitastandort sichern und weiterentwickeln

Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Der Standort der Kita Regenbogen am Forstweg ist möglichst dauerhaft als Kitastandort zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt hierzu ein Standortentwicklungskonzept zu erarbeiten welches die Grundstückssituation und die Zukunftsfähigkeit des Bestandsgebäudes umfasst.

In den Haushalt 2022 sind dazu Planungsmittel in Höhe von 25.000 € aufzunehmen.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0698/22 GVZ Brieselang, Zukunftschancen der Gemeinde nutzen - Wirtschaftliche Potentiale des GVZ Brieselang heben, Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Der Wunsch verschiedener renommierter Unternehmen sich in Brieselang anzusiedeln wird ausdrücklich begrüßt und durch die Gemeinde unterstützt. Diese Ansiedlungen stärken die Gemeinde als Wirtschafts- und Wohnstandort und eröffnen Brieselang neue Perspektiven für die Zukunft.

Die Ansiedlungen müssen dabei so erfolgen, dass dauerhaft ein möglichst konfliktfreies miteinander von Wohnen und Arbeiten gewährleistet wird.

Auf Grund der unmittelbaren Nähe zum Berliner Ring A10 und der damit verbundenen Möglichkeit zu einer kurzen und direkten verkehrlichen Anbindung erscheint der Standort GVZ Brieselang für dieses Ziel besonders gute Voraussetzungen zu bieten. Auf Grund der nur begrenzten Ansiedlungspotentiale im bestehenden GVZ ist für die Gemeindevertretung die Erweiterung des GVZ insbesondere westlich der Autobahn eine mögliche Option.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt die hierzu bereits gelaufenen Vorgespräche mit dem Land und dem Landkreis zur Weiterentwicklung des Standortes GVZ mit dem Ziel zu konkretisieren den ansiedlungswilligen Unternehmen möglichst zügige Umsetzungsperspektiven zu bieten.

Der Gemeindeentwicklungsausschuss ist regelmäßig zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 15, Nein: 6, Enthaltungen: 1, Ergebnis: **mehrheitlich angenommen**

BV/0701/22 Erweiterung GVZ Brieselang - Machbarkeitsuntersuchung anschieben

Antragsteller: *Der Bürgermeister*

Die Gemeindevertretung spricht sich grundsätzlich für die Erweiterung des Gewerbestandes GVZ Brieselang aus. Hierfür kommen insbesondere landwirtschaftlich genutzte Flächen westlich des Berliner Ringes in Betracht. Weitere Flächenpotentiale sind ggf. durch die Neuordnung von Brachflächen im Bereich Bredow Vorwerk nördlich und südlich der Bahntrasse Berlin-Hamburg langfristig realisierbar.

Es ist vertiefend zu prüfen welche Flächenpotentiale sich verträglich in die vorhandene Siedlungsstruktur der Gemeinde einpassen und planungsrechtlich umsetzbar sind. Darüber hinaus sind mögliche Konfliktpotentiale hinsichtlich Lärm, Verkehr sowie dem Natur- und Landschaftsraum zu verifizieren und ggf. Lösungsansätze zu erarbeiten. Im Sinne des Klimaschutzes sind alternative Energie- und Heizsysteme sowie eine schienengebundene Anbindung des Standortes für Waren und Beschäftigte zu untersuchen.

Die Reduktion der Verkehrslärmimmissionen des Berliner Ringes A10 auf die Wohnbebauung in Brieselang Nord wird angestrebt. Die technische Machbarkeit von Lärmschutzmaßnahmen ist zu prüfen und ggf. finanzielle Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die Verwaltung wird beauftragt hierzu eine Machbarkeitsstudie zu auszuschreiben. In dieser sind auch mögliche finanzielle Risiken für die Gemeinde sowie verschiedene Umsetzungsstrategien zu untersuchen. Für die Machbarkeitsuntersuchung sind entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Der Gemeindeentwicklungsausschuss ist regelmäßig zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 15, Nein: 6, Enthaltungen: 1, Ergebnis: mehrheitlich angenommen

BV/0702/22 GVZ Brieselang - Planungsverfahren beschleunigen—Geltungsbereich des B-Planes 110 anpassen , Antragsteller: Der Bürgermeister

Das Planungsverfahren für den sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan 110 „GVZ Berlin West – Teilfläche Brieselang“ ist möglichst zügig umzusetzen. Der Geltungsbereich des B-Planes 110 ist deshalb so anzupassen das eine Entwicklung aus dem bestehenden Flächennutzungsplan möglich ist.

Weiterhin soll, sofern keine übergeordneten gemeindlichen Ziele dem entgegenstehen, geeigneten Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, für ihre Flächen im GVZ auf Kosten des jeweiligen Vorhabenträgers einen separaten Bebauungsplan, gegebenenfalls als vorhabenbezogenen Bebauungsplan, erarbeiten zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt einen Vorschlag zur Anpassung des Geltungsbereiches des B-Planes 110 „GVZ Berlin West – Teilbereich Brieselang“ den Gremien zu unterbreiten.

Der Gemeindeentwicklungsausschuss ist regelmäßig zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: einstimmig angenommen

BV/0707/22 Gesamtschule Brieselang - Umsetzung eines Interims, Antragsteller: Der Bürgermeister

Die Gemeindevertretung spricht sich für die Umsetzung eines Interims für die Gesamtschule entlang der Turnhalle aus. Hier sind möglichst die von der Gesamtschule bis zum 01.08.2023 benötigten 8 Räume umzusetzen. Für die Fertigstellung des Interims ist der 01.02.2023 anzustreben..

Es ist zu prüfen ob die weiteren Raumbedarfe der Gesamtschule, welche ab dem August 2024 bestehen, fristgerecht durch bauliche Ergänzung des vorhandenen Altbaus der Hans-Klakow-Schule gedeckt werden können. In der dazu notwendigen Architekturstudie ist auch das notwendige zweite Treppenhaus (Fluchtweg) für den Altbau und eine mögliche Nach-nutzung zu betrachten.

Ein Planungsbüro ist möglichst zügig mit der Architekturstudie zu beauftragen.

Der Gemeindeentwicklungsausschuss ist regelmäßig zu unterrichten.

BV/0708/22 Gesamtschule Brieselang - Ausschreibung von Planungsleistungen, Antragsteller: Der Bürgermeister

Die Verwaltung wird beauftragt die Planung eines Interims in Containerbauweise, die Erstellung eines Bauantrages, die Erstellung der Vergabeunterlagen sowie die begleitende Betreuung der Umsetzung der Baumaßnahme für den Standort neben der Turnhalle kurzfristig auszuschreiben.

Der Gemeindeentwicklungsausschuss ist regelmäßig zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 22, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: einstimmig angenommen

BV/0697/22 Durchführung von Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse

Antragsteller: Fraktion Freie Wähler Brieselang

Die Sitzungen der Gemeindevertretung und deren Ausschüsse beginnen jeweils um 19.00 Uhr.

Eine konsequente Beendigung der Sitzungen um 22.00 Uhr. Aufnahme der nicht behandelten Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung der jeweils nächsten Sitzung.

Diese Regelung tritt ab 01.02.2022 in Kraft.

Abstimmung: Ja: 19, Nein: 1, Enthaltungen: 1, Ergebnis: mehrheitlich angenommen

BV/0692/22 Änderung der Hundesteuersatzung, Antragsteller: CDU-Fraktion

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung der Gemeinde Brieselang über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 17.05.2004 in §4 um (3) zu ergänzen:

§ 4 Steuerbefreiung

- (1) Personen, die sich nicht länger als 2 Monate in der Gemeinde Brieselang aufhalten, sind für diejenigen Hunde steuerfrei, die sie bei ihrer Ankunft besitzen, wenn sie nachweisen können, dass die Hunde in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland versteuert werden oder von der Steuer befreit sind.
- (2) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Hunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe Blinder, Tauber oder sonst hilfloser Personen dienen. Sonst hilflose Personen im Sinne dieser Satzung sind solche Personen, die einen Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „B“, „BL“, „aG“ oder „H“ besitzen.
- (3) *Jagdgebrauchshunden, die von Jagdausübungsberechtigten gehalten werden, die über einen gültigen Jagdschein verfügen und für den Hund die notwendigen Brauchbarkeitsprüfungen nach der Jagdhundebrauchbarkeitsverordnung (JagdHBV) nachweisen können; jedoch höchstens für zwei Hunde.*

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 8, Enthaltungen: 3, Ergebnis: **mehrheitlich angenommen**

BV/0694/22 Bestätigung der Fortführung der Einkaufsgemeinschaften für den Bezug von Strom und Gas

Antragsteller: Der Bürgermeister

Die Gemeindevertretung begrüßt die bestehende Einkaufsgemeinschaft für Energie unter Beteiligung der Städte und Gemeinden Schönwalde-Glien, Dallgow-Döberitz, Brieselang, Wustermark, Milower Land, Nauen, Premnitz und den Ämtern Rhinow, Nennhausen und Friesack.

Der Bürgermeister wird bis auf Widerruf durch Beschluss der Gemeindevertretung beauftragt, neue Vereinbarungen zur zentralen Beschaffung von Strom und Gas mit den anderen Kommunen, ggf. unter Neuaufnahme neuer öffentlicher Körperschaften, zu vereinbaren und dabei die Federführung für die Durchführung der Beschaffungen auf die Gemeinde Milower Land zu übertragen.

Als Dienstleister für die Strom- und Gasausschreibungen wird wie bisher die KUBUS GmbH mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens bzw. nach einer Wirtschaftlichkeitsprüfung mit der Verlängerung bestehender Verträge beauftragt.

Die Gemeinde Milower Land darf als federführender Einkaufspartner ermächtigt werden, den Zuschlag auch im Namen aller Einkaufspartner, damit auch für die Gemeinde Brieselang, zu erteilen bzw. bestehende Verträge zu verlängern.

Für Gas ist, wenn möglich, immer eine ökologische Art auszuwählen. Für Strom ist immer eine ökologische Art auszuwählen.

Der Bürgermeister berichtet über die Ergebnisse der jeweiligen Ausschreibungen oder Vertragsverlängerungen zeitnah.

Abstimmung: Ja: 19, Nein: 0, Enthaltungen: 1, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

BV/0703/22 4. Änderung Hauptsatzung, Antragsteller: Fraktion Bürger Für Brieselang

4. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Brieselang vom (Datum)

Die Gemeindevertretung Brieselang hat aufgrund der §§ 4 Abs. 1, 28 Abs. 2 Nr.2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19 S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl.I/21, [Nr. 21]) in ihrer Sitzung vom 26. Januar 2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungsgegenstand

Die Hauptsatzung der Gemeinde Brieselang vom 26.08.2020, zuletzt geändert am 27.10.2021, wird wie folgt geändert:

§ 9 Wertgrenzen bei Entscheidungen der Gemeindevertretung über Grundstücks- und Vermögensgeschäfte

Es folgender neuer Absatz 3 ergänzt:

Die Gemeindevertretung behält sich unabhängig von Abs. 1 und 2 die Entscheidung über solche Geschäfte vor, die nicht in regelmäßiger Wiederkehr vorkommen und zugleich insbesondere nach Größe, Umfang der Verwaltungstätigkeit und Finanzkraft von sachlich erheblicher Bedeutung ist. Die Gemeindevertretung kann die grundsätzlich erhebliche Bedeutung im Einzelfall unabhängig von den Wertgrenzen durch Beschluss feststellen.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Brieselang, (Datum)

Ralf Heimann

Bürgermeister

Abstimmung: Ja: 13, Nein: 6, Enthaltungen: 1, Ergebnis: **mehrheitlich angenommen**

BV/0721/22 Befassung mit Beanstandung nach § 55 Abs. 1 BbgKVerf

Beschluss 626/21 Gesamtschule: Ausschreibung auf bebaubarem Grundstück sichern (Fraktion Bürger Für Brieselang), Antragsteller: Der Vorsitzende der Gemeindevertretung

Beanstandung nach § 55 Abs. 1 BbgKVerf

Beschluss 626/21 Gesamtschule: Ausschreibung auf bebaubarem Grundstück sichern (Fraktion Bürger Für Brieselang)

Sehr geehrter Herr Vogel,

hiermit beanstande ich den Beschluss 626/21 „Gesamtschule: Ausschreibung auf bebaubarem Grundstück sichern“ vom 15.12.2021 auf Antrag der Fraktion Bürger Für Brieselang.

Beanstandeter Teil des Beschlusstextes:

Vor diesem Hintergrund wird der Bürgermeister beauftragt, vor kostenauslösenden Maßnahmen für den Neubau einer Gesamtschule und einer Sporthalle sicherzustellen, dass dem Bau keine öffentlich-rechtlichen Hindernisse, insbesondere das von der Gemeinde Brieselang zu beeinflussende Bauplanungsrecht, und keine Rechte Dritter entgegenstehen.

Begründung:

Die Verwaltung muss gem. Beschluss sicherstellen, dass vor kostenauslösenden Maßnahmen zum Neubau der Gesamtschule der Verwaltung keine öffentlich-rechtlichen Hindernisse, insbesondere das von der Gemeinde Brieselang zu beeinflussende Bauplanungsrecht, entgegenstehen.

Die erforderliche Baugenehmigung, mit der gesichert ist, dass dem von der Gemeinde Brieselang zu beeinflussendes Bauplanungsrecht keine öffentlich-rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, erteilt der Landkreis Havelland. Zu bewerten, ob alle bauplanungsrechtlichen Vorgaben eingehalten und der Neubau genehmigungsfähig ist, kann daher die Gemeinde erst sicherstellen, wenn die Baugenehmigung vorliegt. Die Zuständigkeiten sind nicht auf die Gemeinde Brieselang übertragbar.

Selbst wenn unter dem Beschluss subsummiert würde, die Gemeinde könnte rechtliche Vorabprüfungen und Maßnahmen durchführen, kommt es zu dem Paradoxon, dass eben zur Sicherstellung der bauplanungsrechtlichen Vorgaben Kosten anfallen würden, die gem. Beschluss ausgeschlossen sind.

Zudem ergeht die Baugenehmigung des Landkreises „unbeschadet der Rechte Dritter“. Das heißt, dass für die Baugenehmigung Eigentums- und Pachtverhältnisse Dritter, hier die mit Grün-Weiß Brieselang, gerade keine Rolle spielen.

Abschließend ist festzustellen, dass dieser Beschlussantrag dazu führt, dass die Arbeiten an der Gesamtschule über einen längeren Zeitraum einzustellen wären und der Gemeinde damit ein hoher finanzieller Schaden entstehen würde. Schon ein einziges Telefonat ist eine kostenauslösende Maßnahme. Die Tatsache, dass ohne betragsmäßige Grenze alle Maßnahmen untersagt sind, die Kosten verursachen, greift rechtswidrig in die Zuständigkeit des Bürgermeisters ein, Geschäfte der laufenden Verwaltung gem. § 54 Abs. 1 Ziff. 5 BbgKVerf aus- und Beschlüsse der Gemeindevertretung durchzuführen (§ 54 Abs. 1 Ziff. 2 BbgKVerf).

Außerdem werden hierdurch die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber des Landes und Landkreises, eine Gesamtschule zu errichten, negiert, vertragliche Verpflichtungen der Gemeinde unterlaufen und zum Schaden der Schüler die interimistischen Übergangslösungen zeitlich unnötig in die Länge gezogen.

Ferner wird unzulässig zum finanziellen Schaden der Gemeinde die Verhandlungs- und Rechtsposition der Gemeinde aus dem Nutzungsvertrag des Sportplatzes Grün-Weiß Brieselang gegenüber geschwächt. Aus dieser Schwächung heraus wäre die Verwaltung evtl. sogar genötigt, unverzüglich das Sonderkündigungsrecht auszuüben, um die Frist zur Auflösung der zweiten Bedingung möglichst kurz zu halten um schweren Schaden von der Gemeinde und ihren Bürgern abzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Heimann

Bürgermeister

Folgende Ergänzung zum Beschlusstext wird durch Herrn Achilles vorgeschlagen:

Nicht von diesem Beschluss erfasst sind die notwendigen Kosten der Planungsphasen 1 – 3 gem. HOAI und die Kosten zur Herstellung der Baugenehmigungsfähigkeit.

Namentliche Abstimmung:

Ja: Herr Achilles, Herr Barth, Herr Bleck, Frau Buhrig, Frau Frei, Frau Hoffmann-Kranich, Herr Jütterschenke, Frau Lerch, Herr Lorenz, Herr Vogel (10)

Nein: Herr Bischoff, Herr Brockmann, Herr Fritz, Frau Hahn, Herr Heimann, Frau Jütterschnke, Herr Kittler, Frau Koch, Herr Nagel, Frau Swillus (10), Enthaltungen: (0), Ergebnis: **abgelehnt**

Beschlüsse aus der Sitzung des Hauptausschusses

vom 19. Januar 2022

Öffentlicher Teil

BV/0713/22 Beschluss über die Vergabe der Lieferung eines elektrohydraulischen Kombigeräts

Antragsteller: Der Bürgermeister

Die Vergabe der Lieferung eines elektrohydraulischen Kombigeräts durchzuführen. Der Auftrag mit den Gesamtkosten in Höhe von 10.230,10 € ist an die Albert Ziegler GmbH, Albert-Ziegler-Str. 1, 89537 Gienzen/Brenz zu vergeben.

Abstimmung: Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

Nicht-Öffentlicher Teil

BV/0681/21 Ankauf einer Verkehrsfläche in Brieselang, Flur 1, Flurstücke 3768 und 1325 mit einer Gesamtgröße von 251qm und Flur 8, Flurstücke 336 und 320 mit einer Gesamtgröße von 261 qm (Straßenbau – Am Schlangenhorst - Am Kienast und Bahnstraße)-

Antragsteller: Der Bürgermeister

Abstimmung: Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 0, Ergebnis: **einstimmig angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung

4. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Brieselang vom 26. Januar 2022

Die Gemeindevertretung Brieselang hat aufgrund der §§ 4 Abs. 1, 28 Abs. 2 Nr.2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19 S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl. I/21, [Nr. 21]) in ihrer Sitzung vom 26. Januar 2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungsgegenstand

Die Hauptsatzung der Gemeinde Brieselang vom 26.08.2020, zuletzt geändert am 27.10.2021, wird wie folgt geändert:

§ 9 Wertgrenzen bei Entscheidungen der Gemeindevertretung über Grundstücks- und Vermögensgeschäfte

Es folgender neuer Absatz 3 ergänzt:

Die Gemeindevertretung behält sich unabhängig von Abs. 1 und 2 die Entscheidung über solche Geschäfte vor, die nicht in regelmäßiger Wiederkehr vorkommen und zugleich insbesondere nach Größe, Umfang der Verwaltungstätigkeit und Finanzkraft von sachlich erheblicher Bedeutung ist. Die Gemeindevertretung kann die grundsätzlich erhebliche Bedeutung im Einzelfall unabhängig von den Wertgrenzen durch Beschluss feststellen.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Brieselang, 26. Januar 2022

gez. Ralf Heimann
Bürgermeister



Bürgermeister Ralf Heimann

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Brieselang,
Bredow und Zeestow,**

ein ereignisreicher Monat liegt hinter uns. Nach der Sabotage der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses als traurigen Höhepunkt des Monats, haben sich die anderen Fraktionen distanziert und eine sehr gute Sachpolitik gegengesetzt. Vielen Dank hierfür.

Dieser Sachpolitik der anderen Fraktionen verdanken wir richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde.

Für den Neubau der Kita Gottlieb-Daimler-Str. mussten wir zum dritten Mal die Vergabe für TGA-Planungsleistungen durchführen. Wir gehen davon aus, dass dieses Ingenieurbüro zu seinem Angebot steht und wir jetzt mit den finalen Planungen und dem Neubau durchstarten können.

Der Markt für Ingenieur- und Bauleistungen ist sehr eng und leider unberechenbar geworden. Mit diesem Neubau entstehen 100 bis 150 Kita-Plätze.

Für die Kita Regenbogen, deren Außenflächen überwiegend nur gepachtet sind, dürfen wir zur dauerhaften Sicherung jetzt endlich an einer langfristigen Lösung arbeiten. Bis diese steht wird ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Der Eigentümer der Fläche hat uns hierfür schon grünes Licht gegeben. Ärgerlich nur, dass vor einigen Jahren diese Flächen für kleines Geld zum Kauf standen und diese einmalige Chance nicht genutzt wurde. Diesen folgenschweren Fehler zu bereinigen wird der Gemeinde jetzt sehr viel Geld kosten.

Obwohl zumindest eine Fraktion in der Vergangenheit den Bau der Gesamtschule blockieren wollte

und diese noch heute durch politisches Agieren die Ansicht vertritt, dass Fußball wichtiger ist als die Bildung unserer Kinder, konnten die Beschlüsse zur Errichtung eines i Übergangsbaus am Standort des Schulcampus Nord einstimmig getroffen werden.

Fast in jedem Jahrgang verliert die alte Oberschule zwei 10te Klassen und die neue Gesamtschule bildet vier neue 7te Klassen. Damit haben wir im Sommer eine Gesamtschule mit je einer vierzügigen 7. und 8. Klassenstufe. Diese benötigen Platz, der nicht im bestehenden Gebäude vorhanden ist. Bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes benötigen wir daher Container, die 2023 der Schule zur Verfügung gestellt werden müssen.

Der Investitionsstau der Gemeinde und die Gesamtschule kosten der Gemeinde insgesamt 40 bis 50 Mio. EUR und mehr. Um langfristig nicht zahlungsunfähig zu werden benötigen wir Geld. Derartige Volumina zur Kredittilgung können wir aber nur aus der Gestaltung neuer Gewerbeflächen erlösen. Deswegen möchte ich den Gemeindevertretern danken, die sich mehrheitlich und verantwortungsbewusst für die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des GVZ ausgesprochen haben.

Wir als Verwaltung sind uns bewusst, dass wir gesamtheitlich die vielen Probleme im Ort anfassen müssen. Den Minderheiten in unserer Gemeinde, die ihre persönlichen Interessen aber über die der Gesamtheit stellen, muss ich aber leider auch sagen, dass wir uns um alles gerne kümmern. Aber:

Es gibt gesetzliche Pflichtaufgaben, die sich z. B. aus Gesetzen oder Verordnungen ergeben. Hierzu gehört die Gesamtschule oder hierzu gehören die über 100 Akteneinsichten des Fraktionsvorsitzenden der größten Brieselanger Fraktion. Auch wenn hier schon aus meiner Sicht ein Missbrauch vorliegt, so soll er alle Unterlagen nach BbgKVerf einsehen.

Das heißt aber auch, hinter diesen Pflichtaufgaben werden sonstige Leistungen nur an zweiter Stelle behandelt, z. B. die Entwicklung der Sportflächen in Brieselang Süd. Wir arbeiten daran, aber nur nach den gesetzlichen Pflichtaufgaben. Und Beschäftigte, die in Altakten wühlen um massenhaft Akteneinsichten zu gewähren, planen keine Sportflächen.

Es grüßt Sie herzlichst, Ihr

Per Beschluss: Verwaltungsgericht lehnt einstweilige Verfügung ab

Brieselang. Die 1. Kammer des Verwaltungsgerichts Potsdam hat im Januar die beantragte einstweilige Anordnung auf Informationszugang gemäß § 29 Abs. 1 BbgKVerf per Beschluss abgelehnt (siehe nachfolgende Dokumente). Gemeindevertreter Christian Achilles hatte das Gerichtsverfahren gegen Bürgermeister Ralf Heimann angestrengt, um per einstweiliger Verfügung schnellstmöglich Akteneinsicht zu Rechtsvorgängen der Verwaltung zu erhalten. Klar ist: Bürgermeister Ralf Heimann respektiert grundsätzlich den Antrag auf Akteneinsicht zu den Sachverhalten. Jedoch muss zunächst die Aktenlage gesichtet und aufbereitet werden, zumal mehr als 130 Vorgänge eruiert, von denen knapp über 100 Einzelvorgänge aus den alten Akten herausausgesucht werden müssen. Demnach kann das nicht von heute auf morgen geschehen, da etwa mit den Vorgängen betraute Sachbearbeiter teilweise verrentet, gekündigt sowie krank sind oder sich im Erziehungsurlaub befinden. Der Bürgermeister muss sich deshalb höchstpersönlich um die Aktenlage kümmern. Das erfordert im Hinblick auf die weiterhin laufenden Geschäfte der Verwaltung enorm viel Zeit. Ralf Heimann hatte zuletzt immer wieder die Dringlichkeit betont, eine ihm unterordnete Stabsstelle Koordination für besondere Aufgaben zu gewähren. Bislang gab es dazu allerdings in Summe keinen positiven Beschluss, da dies insbesondere durch die Fraktion des Antragstellers der Akteneinsichten im Hauptausschuss im November 2021 seinerzeit nicht gewünscht wurde.

Auszüge aus dem Beschluss des Verwaltungsgerichtes Potsdam

Beglaubigte Abschrift



VERWALTUNGSGERICHT POTSDAM

BESCHLUSS

VG 1 L 914/21

In dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren

des Herrn Christian Achilles als Gemeindevertreter, Nachtigallenweg 14,
14656 Brieselang,

Antragstellers,

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Christian Achilles, Nachtigallenweg 14,
14656 Brieselang, Az.: 215/21,

g e g e n

den Bürgermeister der Gemeinde Brieselang, Am Markt 3, 14656 Brieselang,

Antragsgegner,

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Uwe Graupeter, Am Bassin 11,
14467 Potsdam, Az.: 156/21,

wegen Verfassung, Verwaltung und Organisation der Gemeinden und
Gemeindeverbände/ kommunalen Gebietskörperschaften;
hier: Anspruch auf Informationszugang gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf

hat die 1. Kammer des Verwaltungsgerichts Potsdam

am 24. Januar 2022

durch
den Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht Dr. Grohmann,
den Richter Brackelmann und
den Richter am Verwaltungsgericht Scharf

beschlossen:

1. Der Antrag wird abgelehnt.
Der Antragsteller trägt die Kosten des Verfahrens.

- 2 -

2. Der Wert des Streitgegenstandes wird auf 9.500,00 EUR festgesetzt.

- 7 -

Der Eilantrag bleibt ohne Erfolg.

Nach § 123 Abs. 1 VwGO kann das Gericht auf Antrag auch schon vor Klageerhebung eine einstweilige Anordnung in Bezug auf den Streitgegenstand treffen, wenn die Gefahr besteht, dass durch eine Veränderung des bestehenden Zustands die Verwirklichung eines Rechts des Antragstellers vereitelt oder wesentlich erschwert werden könnte. Einstweilige Anordnungen sind auch zur Regelung eines vorläufigen Zustands in Bezug auf ein streitiges Rechtsverhältnis zulässig, wenn diese Regelung notwendig erscheint, um wesentliche Nachteile abzuwenden. Voraussetzungen für den Erlass einer einstweiligen Anordnung sind in beiden Fällen (vgl. § 123 Abs. 3 VwGO i. V. m. § 920 Abs. 2 der Zivilprozessordnung - ZPO -), dass einerseits ein Anspruch glaubhaft gemacht wird, dessen vorläufiger Sicherung die begehrte Anordnung dienen soll (Anordnungsanspruch), und dass andererseits die Gründe glaubhaft gemacht werden, die eine gerichtliche Eilentscheidung erforderlich machen (Anordnungsgrund).

Der Antragsteller hat zwar – dies ist im Verfahren unstreitig geblieben – einen Anspruch auf Einsichtnahme in die in Rede stehenden Unterlagen nach § 29 Abs. 1 Satz 1 BbgKVerf. Dies hat der Antragsgegner ausdrücklich zugestanden. Damit steht dem Antragsteller ein Anordnungsanspruch zur Seite.

Der Antragsteller hat indes den für seinen Antrag erforderlichen Anordnungsgrund nicht glaubhaft gemacht.

Unter Anordnungsgrund ist die Erforderlichkeit einer vorläufigen gerichtlichen Entscheidung zu verstehen. Dem Antragsteller muss es unzumutbar sein, den Abschluss des Hauptsacheverfahrens abzuwarten. Nur dann besteht überhaupt ein Bedürfnis zu einer Regelung des Zwischenzeitraums bis zur rechtskräftigen Hauptsacheentscheidung. Eine einstweilige Anordnung ist u. a. dann dringlich, wenn die Verwirklichung eines Rechts wesentlich erschwert ist. Das ist dann der Fall, wenn der Antragsteller zwar im Hauptsacheverfahren voraussichtlich obsiegt, die zwischenzeitlich geschaffenen Fakten seinen Erfolg aber erheblich entwerten. Kein Anordnungsgrund besteht, wenn die Behörde bereits mit der gebotenen und möglichen Eile tätig ist.

- 8 -

- 8 -

Der Antrag ist auf eine zumindest zeitweilige Vorwegnahme der Hauptsache gerichtet. Eine Vorwegnahme der Hauptsache im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes ist nur gerechtfertigt, wenn Gründe des effektiven Rechtsschutzes (Art. 19 Abs. 4 des Grundgesetzes - GG -) dies verlangen, weil dem Antragsteller ohne die begehrte einstweilige Anordnung schlechthin unzumutbare, nachträglich nicht mehr zu beseitigende Nachteile drohen. Allein der Umstand, dass sonst ein nach seiner Auffassung rechtswidriger Zustand bis zur Entscheidung über die Hauptsache aufrechterhalten würde, begründet noch keinen solchen Nachteil, sondern ist regelmäßige Folge des Verbots der Vorwegnahme der Hauptsache.

Vgl. zum Ganzen BVerwG, Beschluss vom 26. November 2013 - 6 VR 3.13 -, juris Rn. 5 m. w. N.

Gemessen an diesen Grundsätzen ist vorliegend ein Anordnungsgrund nicht hinreichend glaubhaft gemacht. Insbesondere das Entstehen von schweren, nicht mehr zu beseitigenden Nachteilen ist vom Antragsteller nicht glaubhaft gemacht worden. Auch das „Schaffen von Fakten“ durch den Antragsgegner ist nicht ersichtlich. Im Übrigen hat der Antragsgegner seine Bereitschaft zur Gewährung umfassender Akteneinsicht erklärt. Den näheren Erläuterungen des Antragsgegners in der Antragserwiderung, warum eine sofortige umfassende Erfüllung der Akteneinsichtsgesuche – insbesondere mit Blick auf den erheblichen Umfang von Anfragen, die der Antragsteller selbst und seine Fraktion an ihn, den Antragsgegner, richten – nicht möglich sei, ist der Antragsteller nicht mehr entgegengetreten.

Das Vorbringen des Antragstellers, aus der aus seiner Sicht weiter praktizierten rechtswidrigen Handhabung des Veröffentlichung des Amtsblatts folge ein „berechtigtes und zeitkritisches“ Interesse jedes Gemeindevertreters, die rechtliche Begutachtung der Rechtsanwälte LOH zu kennen, führt ebenso wenig weiter und bleibt letztlich substanzlos wie die Angabe, auch die Kenntnis der übrigen rechtlichen Bewertungen der anwaltlichen Beratung seien für die Aufgabenwahrnehmung der Gemeindevertretung erforderlich. Inwiefern konkret die nähere Kenntnis dieser teilweise offensichtlich nur kleineren Beratungsleistungen der fraglichen Anwaltskanzlei für die Aufgabenwahrnehmung des Antragstellers als Gemeindevertreter von so erheblicher Bedeutung sein sollen, ist nicht deutlich

- 9 -

geworden und erschließt sich auch nicht aus dem Akteninhalt. Was den Umgang des Antragsgegners mit der Veröffentlichung des Amtsblatts angeht, so hat die Gemeindevertretung selber ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben und sich somit eine juristische Expertise verschafft. Damit hat die Gemeindevertretung – und mit ihr der Antragsteller – letztlich eine hinreichende Grundlage für die von ihr bzw. ihm, nach dem antragstellerseitigen Vorbringen, zu treffenden Entscheidung, ob wegen Dienstpflichtverletzungen auf dienstaufsichtsrechtliche Maßnahmen gegen den Antragsgegner hingewirkt werden sollte. Der Antragsgegner hat im Übrigen nicht zu Unrecht darauf verwiesen, dass die Gemeindevertretung eine solche Entscheidung ohnehin erst nach – ersichtlich noch nicht erfolgtem – Abschluss der Prüfungen durch die Kommunalaufsicht treffen wolle.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 154 Abs. 1 VwGO, wonach der unterliegende Teil die Kosten des Verfahrens trägt. Die Bestimmung des Streitwertes folgt aus §§ 53 Abs. 2 Nr. 1, 52 Abs. 1 des Gerichtskostengesetzes (GKG), wobei für die anhängig gemachten Anträge einmal 5.000,00 EUR (Antrag zu I) und einmal 4.500,00 EUR (18 x 250,00 EUR) zugrunde gelegt werden. Mit Blick auf die begehrte Vorwegnahme der Hauptsache wird auf eine Halbierung der Werte verzichtet.

Rechtsmittelbelehrung:

- **An die Anwohnerinnen und Anwohner der Straßen: Am Hasenpaß, Am Vorholz, Stormstraße, Carl-Friedrich-Benz-Straße und alle abgehenden Straßen, Gottlieb-Daimler-Straße und alle abgehenden Straßen, Am Kienast südlich der Bredower Allee und der Marie-Curie-Straße**
- **An die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Ortsbeirates Zeestow**

**Bebauungsplan "Sport- und Freizeitgelände Brieselang Süd"
der Gemeinde Brieselang
Einladung zur Vorstellung des Projektes in einer
Anwohner/innen-Versammlung**

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung und des Ortsbeirates von Zeestow,

falls Sie in einer der Straßen

- Am Hasenpaß
- Am Vorholz
- Stormstraße
- Marie-Curie-Straße
- Carl-Friedrich-Benz-Straße und alle abgehenden Straßen
- Gottlieb-Daimler-Straße und alle abgehenden Straßen
- Am Kienast südlich der Bredower Allee

wohnen, lade ich Sie gem. Beschluss 606/21 herzlich nach § 2 EbetS zur Einwohnerinnen- und Einwohnerversammlung in die Zeebra-Grundschule ein.

Termin: 22.03.2022 ab 18.00 Uhr.

Ziel der Einwohner/-innen-Versammlung ist eine frühzeitige Einbeziehung der in unmittelbarer Nachbarschaft betroffenen Einwohner/-innen in die ersten Planungsschritte für die Errichtung eines Sport- und Freizeitgeländes in Brieselang Süd/Zeestow.

Der Sportverein Grün-Weiß Brieselang e.V. wird Ihnen, den betroffenen Einwohnern/-innen, seine entsprechenden Vorarbeiten und Konzepte vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Heimann
Bürgermeister

Wasser- und Bodenverband
„GHHK – HK – HS“ Nauen
Am Schlangenhorst 23
14641 Nauen
Tel./Fax: 03321/828 19 - 00 / - 29
E-Mail: info@wbv-nauen.de



Öffentliche Bekanntmachung

Termine der Gewässerschauen 2022 des Wasser- und Bodenverbandes „GHHK-HK-HS“ Nauen

Gemäß § 6 der Neufassung der Satzung vom 17.08.2018, zuletzt geändert am 10.12.2020, führt der Wasser- und Bodenverband „GHHK-HK-HS“ Nauen in der Zeit vom **07.03.2022 bis 30.03.2022** die diesjährigen Gewässerschauen untergliedert nach Schaubezirken durch. Die Schauen sind öffentlich.

Die Gewässerschauen für die **Gemeinde Brieselang und ihre Ortsteile Bredow und Zeestow** finden unter Leitung von Herrn Müller (Vorstandsmitglied des WBV) statt:

Termin: Montag, 28.03.2022 um 08:00 Uhr
Treffpunkt: Bürgerhaus der Gemeinde Brieselang
Sitzungssaal
Forstweg 9 (Wustermarker Allee/Ecke Forstweg)
14656 Brieselang

Es werden die Anlagen und der Zustand der Gewässer geschaut sowie kurz- und langfristige Unterhaltungsmaßnahmen besprochen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 03321/828 19 00 oder in der Geschäftsstelle des Verbandes.

Aufgrund des Infektionsgeschehens der Corona-Pandemie zum Zeitpunkt der Gewässerschau behält sich der WBV Nauen Anpassungen im Ablauf der Veranstaltung vor. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Internetseite über aktuelle Änderungen. Kontaktieren Sie uns in Vorbereitung auf die Veranstaltung gerne auch telefonisch.

Alle Termine zu den Gewässerschauen 2022 finden Sie auch im Ablaufplan auf unserer Internetseite unter **www.wbv-nauen.de**.

P. Hacke
Geschäftsführer



Stellenausschreibung der Gemeinde Brieselang

Die Gemeinde Brieselang sucht zum 01.05.2022 einen

Sekretär (m/w/d) für das Schulsekretariat

der Robinson-Grundschule in Brieselang.

Die Stelle ist unbefristet. Die Arbeitszeit beträgt 75 % der Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten (derzeit 29 h 40 min wöchentlich und ab 01.01.2023 pro Woche 29 h 15 min). Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst), E5. Daneben werden die für den öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt.

Aufgabenbereich:

Zu den Aufgaben des Schulsekretariates zählen:

- Büroorganisation (Schriftverkehr, Ablage, Formularanpassung etc.)
- Telefondienst und Besucherbetreuung, Entgegennahme und Weiterleitung von Informationen und Anfragen
- Verteilung von Informationen an Schüler und Eltern
- Bearbeitung von Haushaltsangelegenheiten, Bewirtschaftung des Schulbudgets nach Vorgaben, Schulbuchauschreibung, Materialbeschaffung und –verwaltung
- Unterstützung der Schulleitung in organisatorischen Angelegenheiten (z. B. Terminkoordination mit Behörden und Ämter, Organisation von Projekten, Festen und Konferenzen, Erstellung von Personallisten etc.)
- Schülerdatenverwaltung, Schüleraufnahmen (Ü1) und Übergang zur weiterführenden Schule (Ü7) vorbereiten, Überwachung der Schulpflicht (Fehlzeiten)
- Schlüsselverwaltung der Schule, Ersthelfer

Erwartet werden:

Zwingend erforderlich:

- Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement oder vergleichbar
- zuverlässige, selbständige und teamorientierte Arbeitsweise und gute Umgangsformen, Kommunikationsfähigkeit, Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft zu gelegentlicher Arbeit an Samstagen oder in den späten Nachmittags- oder Abendstunden

von Vorteil wären:

- Wahlpflichtqualifikation im Rahmen der Ausbildung für den Bereich „Verwaltung und Recht“
- Berufserfahrung in einem Schulsekretariat oder in einer Kommunalverwaltung

Seite 1

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagekräftigen Unterlagen (z. Bsp. Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse, polizeiliches Führungszeugnis, Nachweis der gesundheitlichen Eignung, Beurteilungen) spätestens bis zum **06.03.2022 über das Bewerbungsportal der Gemeinde Brieselang unter www.gemeindebrieselang.de/Ausschreibungen**.

Bewerbungsunterlagen in Papierform senden Sie bitte ggf. an:

Gemeinde Brieselang

- Der Bürgermeister

Kennwort: Schulsekretariat

Am Markt 3

14656 Brieselang

Brieselang, 28.01.2022



Ralf Heimann
Bürgermeister



Stellenausschreibung der Gemeinde Brieselang

Die Gemeinde Brieselang sucht zum 01.04.2022 einen

Sekretär (m/w/d) für das Sekretariat des Bürgermeisters.

Die Stelle ist unbefristet. Die Arbeitszeit beträgt derzeit 39 h 30 min wöchentlich und ab 01.01.2023 pro Woche 39 h.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst), E6. Daneben werden die für den öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt.

Aufgabenbereich:

Zu den Aufgaben des Sekretariates des Bürgermeisters zählen:

- Zentraler Postein- und -ausgang in Papier und per E-Mail, Besucher- und Telefonservice
- Assistenz des Bürgermeisters (Terminorganisation mit und ohne Bewirtung sowie der Dienstreisen des Bürgermeisters, Schreibarbeiten für den Bürgermeister und die gesamte Verwaltung, Terminüberwachung, Aktenführung)
- Unterstützung des Bürgermeisters bei der Personalbetreuung und Kontaktpflege in den Außenbeziehungen, Verwaltung von Büroausstattung und besonderen Ressourcen, z. B. Beratungsräumen, Dienstwagen etc.
- Mitwirkung bei der Haushaltsplanung und –durchführung
- Unterstützung des Sitzungsdienstes (Urlaubsvertretung, Wahrnehmung der Protokollführung in den Gremiensitzungen im Einzelfall)

Erwartet werden:

Zwingend erforderlich:

- Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement oder vergleichbar
- Zuverlässige, genaue, selbständige und teamorientierte Arbeitsweise und gute Umgangsformen, Kommunikationsfähigkeit, Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft zu gelegentlicher Arbeit an Samstagen oder in den späten Nachmittags- oder Abendstunden

von Vorteil wären:

- Wahlpflichtqualifikation im Rahmen der Ausbildung für den Bereich der öffentlichen Verwaltung
- Berufserfahrung in einer Kommunalverwaltung

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagekräftigen Unterlagen (z. Bsp. Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse, polizeiliches Führungszeugnis, Nachweis der gesundheitlichen Eignung, Beurteilungen) spätestens bis zum **06.03.2022** über das **Bewerbungsportal der Gemeinde Brieselang** unter **www.gemeindebrieselang.de/Ausschreibungen**.

Bewerbungsunterlagen in Papierform senden Sie bitte ggf. an:

Gemeinde Brieselang

- Der Bürgermeister

Kennwort: Sekretariat BM

Am Markt 3

14656 Brieselang

Brieselang, 28.01.2022



Ralf Heimann
Bürgermeister



Informationen aus dem Rathaus

-Bericht der Verwaltung-

Stand: 9. Februar 2022

Hochbau

• Kita Gottlieb-Daimler-Straße

Die Beauftragung der Planer für die Technische Gebäudeausrüstung erfolgt nach Ende der Einspruchsfrist im Februar 2022. Die Bauvoranfrage für einen möglichen 2. Bauabschnitt mit circa 50 Plätzen ist in Arbeit.

• Feuerwehr Bredow

Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Bredow ist fertiggestellt. Die Bauendreinigung ist erfolgt.

• Neubau Gesamtschule

- o Das Konzept zur Klimaneutralität wurde im Februar 2022 vorgestellt
- o Differenz im Raumprogramm zwischen Vertrag und Richtlinie
- o Steigerung des Baupreisindizes
- o Die Unterlagen der Architektausschreibung werden aktuell erstellt.
- o Der Glasfaseranschluss für das Schulgelände erfolgt von der Fichtestraße über den Paul-Mewes-Damm—Kostenlose Umsetzung durch Rahmenvertrag mit DNS:NET

• Entlüftungsanlagen Schulräume

Die Fördermittel wurden beantragt und damit gesichert .

• Neubau Kita Schillerstraße

Der Bauvorbescheidsantrag wird derzeit erarbeitet.

- **Bredow, Wohngebäude Nauener Straße 1-3**

Die Balkone sind massiv geschädigt. Drei Balkone mussten gesperrt werden. Weitere Untersuchungen laufen. Ein Gesamtkonzept muss erarbeitet werden.

Tiefbau

- **Erneuerung Beleuchtung Forstweg (Hans-Klakow-Straße bis Schillerstraße)**

Die Ausschreibung wird vorbereitet.

- **Erneuerung Beleuchtung Wiesenweg (Jochen-Weigert-Straße bis Simmelweg)**

Vorschlag: Neubau der Beleuchtung auf der Westseite.

- **Straßenbeleuchtung Bredow Luch**

Vergabe erfolgt in der Gemeindevertretung am 23.02.2022.

- **Erneuerung Durchlass Graben 510 Paul-Mewes-Damm**

Die Förderfähigkeit ist leider nicht gegeben. Das Gesamtkonzept einschließlich Verkehrsführung wird erarbeitet

- **LSA Pappelallee / Marie-Curie-Straße**

Die Ausschreibung wird vorbereitet.

- **Neue Nord-Süd-Straße entlang Autobahn**

Mitteilung der Fördermittelstelle: Straße ist grundsätzlich förderfähig. Aktuell sind 50 Prozent Planungsmittel im HH-Entwurf 2022.

- **Quartier Stormstraße**

Die Vermessung des Baugrundes ist fertig. Grunderwerb im Bereich Stormstraße/Otto-Lilienthal-Straße ist angeschoben. Die Ausschreibung für das Planungsbüro wird vorbereitet. Notwendige Grundsatzklärungen: Bedeutung Stormstraße sowie Platzsituation Am Vorholz/Stormstraße/Norholzstraße.

- **Quartier Schopenhauerstraße**

Die Vermessung des Baugrundes ist fertig. Die Ausschreibung für das Planungsbüro wird vorbereitet.

Natur, Klima, Gräben

- **Umgang mit Starkregenereignissen**

Die Terminabstimmung mit den Organisationen läuft.

- **Graben 506**

Die Submission wurde aufgehoben.

Sportplätze

- **Geplanter Sportstandort am Havelkanal**

Die Planungsmittel sind im Haushaltsentwurf 2022 enthalten.

Sitzungstermine der Gremien in der Gemeinde Brieselang:

02.03.22	19.00 Uhr	Ausschuss für Bildung und Soziales	Ort: Aula Robinson-Grundschule
09.03.22	14.00 Uhr	Seniorenbeirat	Ort: Bürgerhaus
09.03.22	19.00 Uhr	Ausschuss für Gemeindeentwicklung	Ort: Aula Robinson-Grundschule
16.03.22	19.00 Uhr	Haushalts- und Finanzausschuss	Ort: Aula Robinson-Grundschule
23.03.22	19.00 Uhr	Hauptausschuss	Ort: Aula Robinson-Grundschule
30.03.22	19.00 Uhr	Gemeindevertretung	Ort: Aula Robinson-Grundschule

Gremiensitzungen beginnen fortan um 19:00 Uhr

Brieselang. (pra) Nach einem mit breiter Mehrheit gefassten Beschluss der Gemeindevertretung finden fortlaufend ab Februar sämtliche Sitzungen der Gremien, darunter natürlich auch die Gemeindevertreter-sitzungen, 15 Minuten eher statt.

Bislang haben die Sitzungen um 19.15 Uhr begonnen, demnächst starten diese folglich um 19 Uhr. Nach Möglichkeit sollen die Sitzungen zudem konsequent um 22:00 Uhr beendet werden, ansonsten müsste wie bisher der oder die Vorsitzende eine Abstimmung herbeiführen, ob eine Sitzungsverlängerung gewollt ist.

Abschlussbericht der Baupiloten offenbart Raummehrbedarf

Brieselang. (pra) Abschlussbericht nach Partizipationsverfahren vorgestellt: Im Vorfeld des Baus der neuen Gesamtschule in Brieselang konnte die von den Baupiloten im vergangenen Jahr begonnene Phase 0 nunmehr erfolgreich abgeschlossen werden. Anhand der Ergebnisse, die auf dem Fundament der mehrfach veranstalteten Workshops, Werkstätten und Planspiele fußen und von Susanne Hofmann am Dienstagabend im Ausschuss für Bildung und Soziales vorgestellt wurden, ist damit nun für all die kommenden Aufgaben die Basis geschaffen worden.



In der Folge können die nach einer Ausschreibung gefundenen Architektenbüros die Vorschläge zur Schultypologie sowie zum Flächen- und Raumprogramm ganz konkret mit einbeziehen. Identifiziert wurde etwa, dass im Hinblick auf die Raumempfehlung des Landes Brandenburg statt 4.266 Quadratmetern sogar ein Mehrbedarf in Höhe von 742 Quadratmetern vonnöten sein wird, um die als Anregung zu verstehenden Gestaltungsvorschläge wie beispielsweise für Aula, Mensa, Klassenräume & Co. umsetzen zu können. Ein Finanzierungskonzept für die Anpassung des Raumprogrammes und die damit entstehenden Mehrkosten für die Gemeinde muss hingegen noch erarbeitet werden.

Übrigens: Beteiligt an den der Identifizierung der nun gefundenen Ergebnisse respektive Vorstellungen waren Schüler, Eltern, Lehrer, die Verwaltung und Kommunalpolitiker.

Mobile Impfkation im Rathaus in Brieselang



Brieselang. Eine mobile Impfkation des Landkreises Havelland wird am **Samstag, 05. März**, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brieselang und den Johannitern im Gemeindesaal des Rathauses der Gemeinde Brieselang, Am Markt 3, stattfinden.

Das Angebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern für Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen ab 12 Jahren ohne Terminvergabe im Zeitraum von 9 - 15 Uhr zur Verfügung. **Wir bitten allerdings zu beachten, dass Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungs- oder Sorgeberechtigten geimpft werden können.**

Für die Impfkation stehen die Impfstoffe Spikevax von Moderna für Personen ab 30 Jahren und Comirnaty von Biontech/Pfizer für Personen bis 30 Jahren zur Verfügung.

Interessierte werden gebeten, zur Impfung Impfausweis, Versichertenkarte und Personalausweis mitzubringen. Im Idealfall haben sie zudem die unter <https://brandenburg-impft.de/bb-impft/de/downloads/> befindlichen Dokumente für die Impfstoffe von Moderna und Biontech ausgefüllt und unterschrieben dabei.

3.300 Tests für Birkenwichtel-Kinder angeschafft

Brieselang. (pra) Die Verwaltung der Gemeinde Brieselang hat für die seit dem 7. Februar geltende Testpflicht in Kindertagesstätten für die kommunale Kita Birkenwichtel zunächst rund 3.300 Tests zum Preis von rund 11.300 Euro angeschafft. Eine Erstattung vom Land soll eine Rückfinanzierung ermöglichen.

Alle weiteren Kindertagesstätten in freier Trägerschaft im Gemeindegebiet müssen sich übrigens eigenständig um Testkits bemühen, wie Thomas Lessing, Fachbereichsleiter Soziales, im Bildungs- und Sozialausschuss betonte. Nur getestete Kinder dürfen in den Einrichtungen betreut werden. In der Kita Birkenwichtel werden sogenannte Lollitests genutzt. Ausgegeben werden zwei Tests pro Woche.

Maerker Brieselang: Verwaltung setzt mit Beitritt auf Bürgerdialog



Brieselang. (pra) Mehr Kommunikation: Die Gemeinde Brieselang setzt verstärkt auf den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und nutzt deshalb fortan die Online-Plattform „Maerker Brieselang“. Seit dem 1. März können der Verwaltung damit auf einfachem Weg via Webbrowser oder App Hinweise zu Infrastrukturproblemen schnell,

unkompliziert und unbürokratisch gemeldet werden, beispielsweise Informationen zu illegal abgelagertem Müll, defekter Straßenbeleuchtung, Schlaglöchern oder verschmutzten Spielplätzen. Der Mängelmelder auf der Internetseite der Verwaltung wird nach Freischaltung des Maerkers-Portals eingestellt.

Im Land Brandenburg nutzen übrigens mehr als 120 Kommunen das Portal. Bürgermeister Ralf Heimann hat nun eine Erklärung unterschrieben, wonach sich die Verwaltung dazu verpflichtet, spätestens am dritten Tag nach Eingang der Meldung eines Missstandes zu antworten. Mit Hilfe eines Ampelsystems kann der Meldende den Status des Hinweises, den er gegeben hat, einsehen und sich über den Bearbeitungsstand informieren. Die Angabe der Kontaktdaten ist freiwillig, bei direkter Kommunikation mit der Verwaltung jedoch sinnvoll.

Sobald ein Hinweis angenommen wurde, ist er auf dem Maerker-Portal für andere Nutzer ebenfalls sichtbar. So können Mehrfachmeldungen vermieden werden. Die Ampel wird auf Gelb gesetzt, wenn die Bearbeitung beginnt. Sobald der beschriebene Missstand behoben wurde, wird die Ampel wiederum auf Grün gesetzt.

„Mit dem Beitritt zum Maerker-Portal sorgen wir für einen deutlich besseren Dialog zwischen den Bürgern und der Verwaltung. Somit können wir mehr Beteiligung und Mitwirkung ermöglichen. Das ist ganz in unserem Sinne, schließlich wollen wir dem Dienstleistungscharakter Rechnung tragen und damit die Anliegen unserer Bürger ernst nehmen“, sagte Bürgermeister Ralf Heimann wenige Tage vor dem Start des Portals „Maerker Brieselang“.

Weitere Fragen und Antworten finden Interessierte unter nachfolgendem Link:

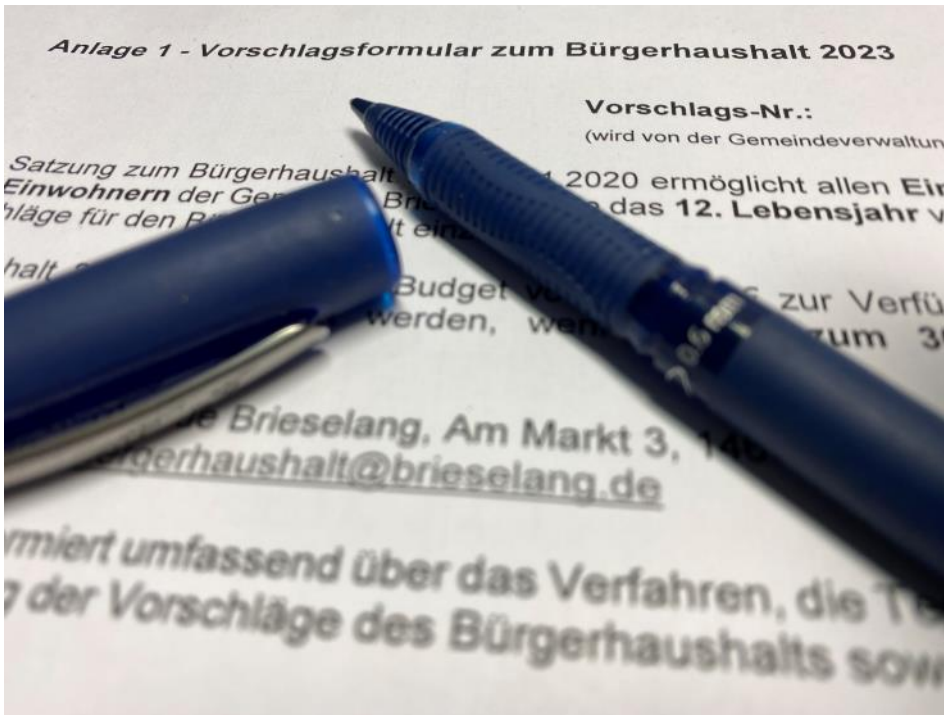
<https://maerker.brandenburg.de/bb/faq>

15 positive Coronatests in erster Februarwoche

Brieselang. (pra) Im Brieselanger Schnelltestzentrum sind in der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar 15 positive Tests registriert worden. Insgesamt wurden 1.890 Testungen vorgenommen. Seit der Eröffnung des Testzentrums im April 2021 wurden damit insgesamt 44 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet.

Vom 7. April 2021 bis einschließlich 06. Februar 2022 wurden insgesamt 34.124 Schnelltests durchgeführt. Damit haben sich nach 250 Testtagen im Schnitt rund 136 Menschen entweder einmal oder mehrmals testen lassen. Die Agentur Peppel, die vom 31. Mai bis zum 2. Oktober das Testzentrum betrieben hat und es nun wieder seit dem 29. November betreibt, konnte in der Summe bislang 27.960 Tests in Eigenregie durchführen.

Bürgerhaushalt 2023: Vorschläge werden ab sofort entgegengenommen



Brieselang. (pra) Zum zweiten Mal: Auch in diesem Jahr können wieder alle Einwohner*innen aus Brieselang, Bredow und Zeestow ab dem Alter von zwölf Jahren Vorschläge für den Bürgerhaushalt 2022 einreichen. Die Frist reicht bis zum 30. April. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die Bürger sodann abstimmen, welche Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets in Höhe von 20.000 Euro umgesetzt werden sollen. 2021 wurden zehn gültige

Vorschläge eingereicht, von denen acht nun realisiert werden können.

Ein Insektenhotel, eine Bücherzelle sowie Sitzgelegenheiten auf dem Schlosshof, ein Zelt und einen Einlasszähler für Festivitäten und weiterhin die Bepflanzung von japanischen Zierkirschen sollen ab 2022 jeweils für Zeestow bereitgestellt und organisiert werden. Zudem wird ein Trimm-Dich-Parcours mit wetterfesten Fitnessgeräten auf der Freifläche am Hafen in Brieselang Stück für Stück realisiert.

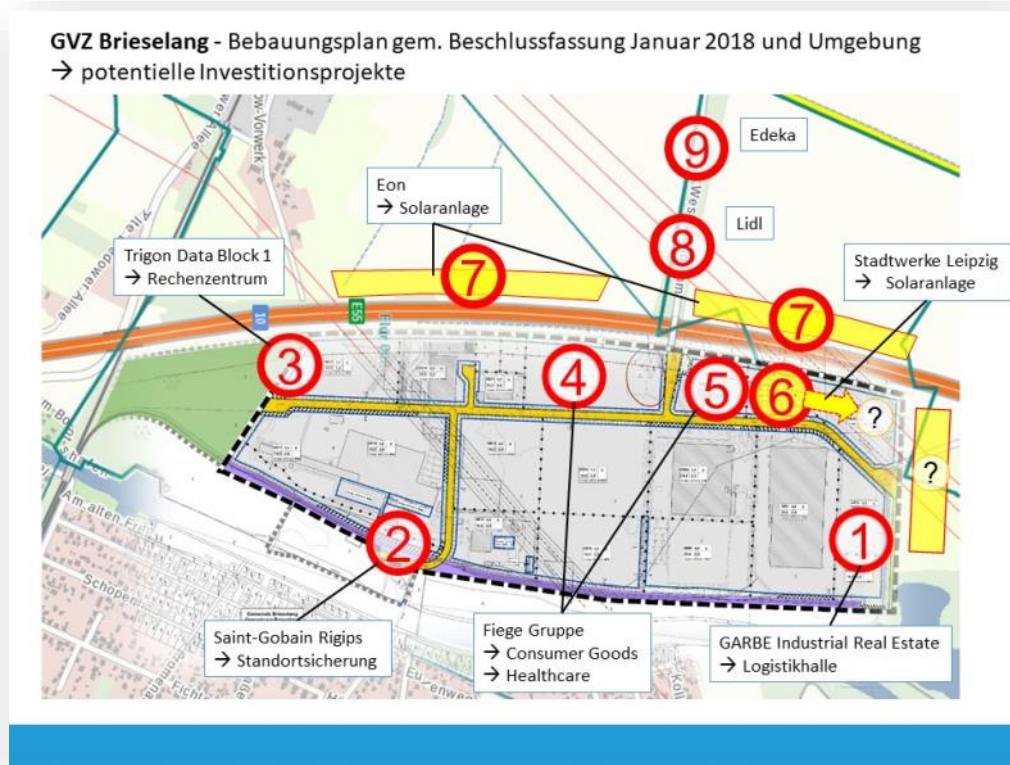
Die 2021 ebenfalls eingereichten Vorschläge, sprich die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen im Gemeindehaus in Zeestow sowie die Errichtung einer öffentlichen Toilette zwischen Bahnhof und Marktplatz waren aus Budgetgründen abgelehnt worden.

Die neuen Projektvorschläge werden indes ab 2023 verwirklicht. Was ist zu tun? Nach Eingang der Vorschläge werden diese durch die Verwaltung der Gemeinde Brieselang auf ihre fachliche, technische und kapazitive Umsetzbarkeit, Rechtmäßigkeit sowie Kostenstruktur geprüft. Sämtliche Kriterien sind der Satzung des Bürgerhaushalts, die im November 2020 durch die Gemeindevertretung beschlossen worden war und genauso zum Download auf der Internetseite der Gemeinde bereitsteht wie ein [Antragsformular für den Bürgerhaushalt 2023](#).

Wer also umsetzbare Wünsche im Rahmen des Budgets hat, kann diese schriftlich an die **Gemeinde Brieselang, Am Markt 3, in 14656 Brieselang** richten. Vorschläge können ebenso schriftlich unter Nutzung des entsprechenden Formulars per E-Mail eingereicht werden an: buergerhaushalt@brieselang.de. Auf dem Vorschlag soll der vollständige Name, die Anschrift, das Geburtsjahr und etwa die Telefonnummer angegeben werden.

Für eine genaue Prüfung und Kostenschätzung sollte der Vorschlag detailliert beschrieben werden. Vorschläge zum Bürgerhaushalt können nur berücksichtigt werden, sofern sie zum Stichtag eingereicht wurden.

Weg für Machbarkeitsstudie frei – Signal für Investoren



Brieselang. (pra) Signal für potenzielle Investoren: Mit deutlicher Mehrheit hat die Gemeindevertretung am Mittwochabend für eine mögliche Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Brieselang votiert und damit den ersten möglichen Schritt für ein Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rund einer Milliarde Euro gebnet.

So kann die Verwaltung nun etwa eine Machbarkeitsstudie beauftragen, die eruieren soll, inwieweit eine Erweiterung des Güterverkehrszentrums Brieselang westlich der Autobahn 10 als Option möglich erscheint. Konfliktpotenziale, wie Lärm-, Verkehrs- und Naturschutzaspekte sollen identifiziert und zugleich Lösungsansätze aufgezeigt werden. In Stein gemeißelt ist zum jetzigen Zeitpunkt aber weder die Erweiterung, noch die weiteren Ansiedlungspotenziale im bestehenden GVZ. Im Gesamtentscheidungsprozess haben ohnehin die Gemeindevertreter das letzte Wort.

Bürgermeister Ralf Heimann zeigte sich nach der Gemeindevertreterversammlung zufrieden. Zuvor hatte er gemeinsam mit Uwe Gramsch, Fachbereichsleiter für Gemeindeentwicklung und Bauwesen, die Gremienmitglieder mit Nachdruck auf mögliche Chancen hingewiesen, die eine Ansiedlung von verschiedenen renommierten Unternehmen, die im August des vergangenen Jahres ihre Vorhaben erläutert hatten, bedeuten würde. „Wir müssen in den kommenden Jahren im Hinblick auf den Bau der Gesamtschule, den Ausbau der Grundschulen und Horte, den Bau von mindestens zwei Kitas, der Schaffung von Sportflächen in Brieselang-Süd/Neu-Zeestow, den Bau der Spange L202 und den der Erschließungsstraße für die Sportflächen, sowie mit dem Radwegebau, den Umbau des bestehenden oder den Neubau des Rathauses unzählige Projekte stemmen und forcieren. Wie sollen wir das bezahlen? Wir können es uns nicht leisten, Investoren ohne die Prüfung von Möglichkeiten abzusagen“, betonte der Bürgermeister auch im Nachgang zur Sitzung nochmals. „Es hilft uns nicht weiter, erst in einigen Jahren zu sagen, jetzt sind wir für die Entwicklung bereit. Garantien dafür, dass Investoren auch dann bereitstehen, gibt es nicht. Klar ist, wir brauchen das Geld“, so Heimann.

Dass die Abteilung Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg seit geraumer Zeit auf der Suche nach Gewerbeflächen ist und bei vielen Kommunen deshalb angeklopft hat, zeige, wie wichtig schnelles Handeln sei. „Wir sind seit Anfang 2020 in Vorleistung gegangen und haben unsere Hausaufgaben gemacht. Wenn wir das jetzt aus der Hand geben, stehen wir bei null da. Das Signal, das wir jetzt senden, ist dagegen ein Pfund mit dem wir wuchern können.“ Der Wunsch verschiedener Investoren, wie Edeka, Lidl,

die Trigon GmbH, die ein Rechenzentrum bauen will, und viele weitere Unternehmen, die sich in Brieselang ansiedeln wollen, wird nach Beschlusslage nun mehrheitlich ausdrücklich begrüßt und kann damit durch die Gemeinde unterstützt werden. Gramsch hatte zuvor in einleitenden Worten betont, dass „die Unternehmen weiterhin sehr stark interessiert an einer Ansiedlung sind“.

Mit den gefassten Beschlüssen sind nun neue Perspektiven für die Zukunft eröffnet worden, sowohl für die Gemeinde als auch für die Investoren, die beiderseits für ein möglichst konfliktfreies Miteinander von Wohnen und Arbeiten sorgen wollen. Neben der Verwaltung wollen auch die Kommunalpolitiker vor diesem Hintergrund beispielsweise eine Reduzierung des Autobahnlärms im Rahmen einer möglichen GVZ-Erweiterung erwirken. Das sei ein grundsätzliches Ziel. Mit Blick auf den Beschlussvorlagenreigen (BV/698/22, BV 701/22, BV 702/22), der am Mittwoch verabschiedet wurde, ist übrigens auch die Anpassung des Geltungsbereiches des B-Planes 110 „GVZ Berlin West – Teilbereich Brieselang“ als Verwaltungsaufgabe vonnöten, um eine Entwicklung des bestehenden Flächennutzungsplans zu ermöglichen. Weiterhin solle, sofern keine übergeordneten gemeindlichen Ziele dem entgegenstehen, geeigneten Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, für ihre Flächen im GVZ auf Kosten des jeweiligen Vorhabenträgers einen separaten Bebauungsplan, gegebenenfalls als vorhabenbezogenen Bebauungsplan, erarbeiten zu lassen.

Zum Hintergrund:

<https://www.gemeindebrieselang.de/Aktuelles/Neue-Entwicklung-im-GVZ-koennte-eine-nie-dagewesene-Dimension-bedeuten.html?>

<https://www.gemeindebrieselang.de/Aktuelles/Laermschutz-als-das-zentrale-Thema.html?>

Knapp 1.050 Gewerbetreibende in Brieselang

Brieselang. (pra) In der Gemeinde Brieselang sind mit Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 1047 Gewerbetreibende angemeldet gewesen. Im vergangenen Jahr hat es 99 Anmeldungen und 64 Abmeldungen gegeben. Zudem wurde eine Reisegewerbekarte ausgestellt. Bei den Gewerbetreibenden ist die Anzahl der Einzelunternehmen mit 753 am höchsten. Dahinter folgt die Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit 151 Meldungen.

Mario Trola als Grabenbeauftragter zurückgetreten

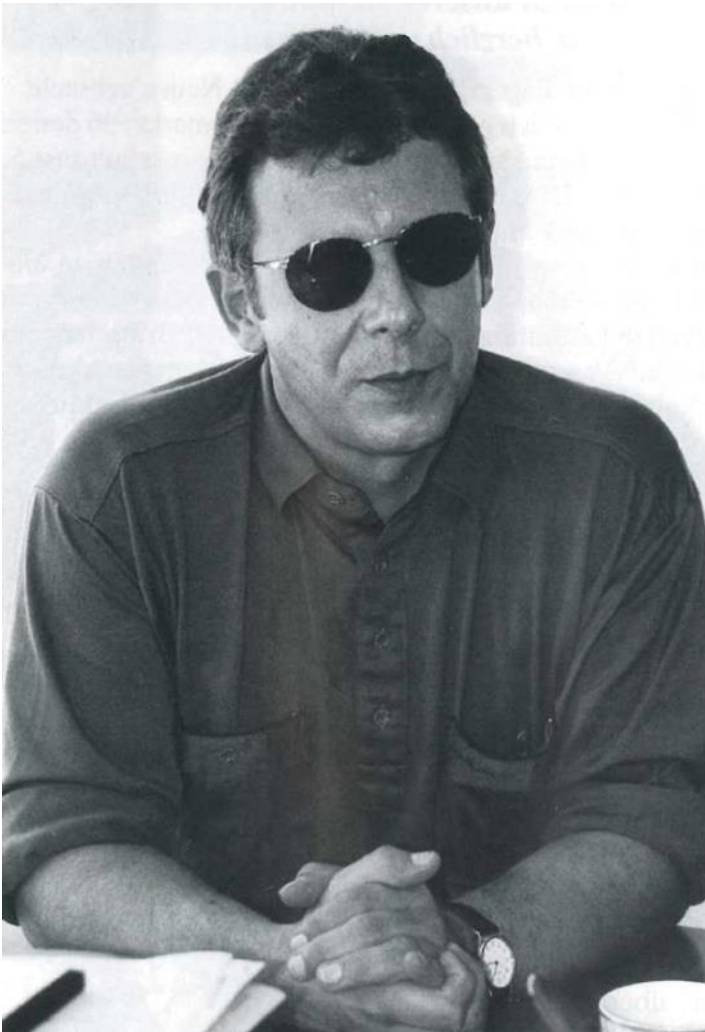
Brieselang. (pra) Mario Trola ist auf eigenem Wunsch von seinem Amt als Grabenbeauftragter der Gemeinde Brieselang zurückgetreten. Das hat er der Verwaltung mitgeteilt, wie Bürgermeister Ralf Heilmann während der Sitzung des Hauptausschusses am Mittwochabend bekanntgab. Trola führte persönliche Gründe für seine Entscheidung an. Sein Entschluss führt nun dazu, dass die Gemeinde Brieselang die ehrenamtliche Stelle neu ausschreiben muss. Trola war ein knappes Jahr lang im Amt.

Fundsachen: Vor allem Fahrräder wurden abgegeben

Brieselang. (pra) Drahtesel landeten wieder ganz vorne: Im vergangenen Jahr sind im Fundbüro der Verwaltung der Gemeinde Brieselang wieder zahlreiche Fundstücke eingereicht worden. Natürlich waren es zumeist Fahrräder. So wurden insgesamt 18 Fahrräder und ein E-Bike in das Depot der Verwaltung überführt.

Weiterhin konnten von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern zwei Handys und ein Tablet gefunden werden. Ansonsten wurden auch einige Schlüssel abgegeben sowie weitere Gegenstände von geringem Wert. Im vergangenen Jahr wurde pandemiebedingt nur eine Fahrrad-Versteigerung durchgeführt. Da die Resonanz allerdings relativ mau war, konnte lediglich ein Fahrrad versteigert werden. Übrigens: deren sechs Finder hatten bei Abgabe der Fundstücke Eigenerwerb angemeldet, der nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist auch gewährt wurde. Dabei handelte es sich ausschließlich um Fahrräder.

Brieselangs ehemaliger Bürgermeister und Amtsdirektor Richard Heynisch verstorben



Richard Heynisch im Jahr 1997.

Foto Uwe Grötschel

Brieselang. (pra) Die Verwaltung der Gemeinde Brieselang trauert um Richard Heynisch. Brieselangs ehemaliger Bürgermeister (Mai 1990 bis Oktober 1992) und Amtsdirektor des Amtes Brieselang (1992 bis 2000) verstarb überraschend am 6. Januar 2022. Heynisch wurde 69 Jahre alt.

Richard Heynisch ist tot. Das ist eine traurige Nachricht, schließlich ist der Aufwärtstrend Brieselangs nach der Wende eng mit seinem Namen verbunden gewesen. Zahlreiche Entwicklungen sind ihm zu verdanken.

Heynisch, der schon 1989 gemeinsam mit dem späteren und bisher einzigen Ehrenbürger Pfarrer Heinrich Josef Gehrman von der katholischen Kirche (für ihn hielt er aus Anlass der Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 1. Mai 1992 die Laudatio) und weiteren zahlreichen Mitstreitern am Runden Tisch teilnahm und zum Beispiel Stasiunterlagen auswertete, setzte sich etwa für den Aufbau des Warenwirtschaftszentrums (WWZ, heute Güterverkehrszentrum Brieselang) ein und konnte unter anderem infolgedessen Arbeitsplätze durch die Ansiedlung von Firmen schaffen. Zudem setzte er maßgebliche Akzente zur Entwicklung des Brieselanger Zentrums am Marktplatz, inklusive der Anmietung des Rathauses. Auch die Kooperation beziehungsweise Partnerschaft mit

der Stadt Haslach, die seit Jahren ruht, hatte er mit in die Wege geleitet.

Weiterhin hatte er für den Bau der beiden Grundschulen in Brieselang gesorgt, beziehungsweise mit Blick auf die ZeeBr@-Grundschule das Projekt gegen viele Widerstände durchgesetzt und zum Laufen gebracht. „Das ist aus heutiger Sicht absolut notwendig gewesen – es war ein weitsichtiges Handeln“, sagte Vize-Bürgermeister Thomas Lessing, der noch von Heynisch persönlich im Jahr 1999 eingestellt worden war. Auch Elke Werner, die den Verstorbenen als Verwaltungsmitarbeiterin unter ihm sehr gut kannte, betonte, er sei „ein guter Mensch“ gewesen, „der sozial eingestellt war und seine Mitarbeiter stets in Schutz genommen hatte, wenn Kritik aus Reihen der Kommunalpolitik aufkam“. Und: „Was er wollte, hat er zielorientiert durchgesetzt“, sagte Werner.

Auch Marco Robitzsch erinnert sich noch sehr gut an Heynisch. Brieselangs Gemeindeführer bezeichnete ihn rückblickend als „integren Menschen“ mit „persönlichen Überzeugungen und Wertvorstellungen“. Er habe die Verwaltung während der Wendezeit „aufgebaut und geprägt“ und damit „sehr viel bewegt“. „Richard Heynisch hat gehandelt, er war ein Macher“, so Robitzsch. Aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr Brieselang habe er zudem frühzeitig die Bedeutung des Brandschutzes erkannt, indem er zunächst mit der Beschaffung von gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen aus dem Westen die technische Infrastruktur deutlich aufwertete. Zudem habe er erste dringend erforderliche Anbauten auf dem Gelände der Feuer-

wehr auf den Weg gebracht.

Heynisch, der auch Amtsdirektor des Amtes Nauen-Land war, stammt gebürtig aus Thüringen. In Bad Lobenstein war er neben Brieselang im Hinblick auf sein Elternhaus verwurzelt. Der Verstorbene war zu DDR-Zeiten Pädagoge und wurde mit einem Berufsverbot belegt. Nichtsdestotrotz war er in der Gesellschaft eine anerkannte Persönlichkeit, Zwistigkeiten ging er dennoch nicht aus dem Weg. Politisch war er Mitglied der damaligen Wählergemeinschaft Unabhängiger Bürger Brieselang (WUB). Auch im Brieselanger Kultur- und Sozialverein „Frische Briese“, der seit einigen Jahren ebenfalls nicht mehr existiert, war er aktives Mitglied.

Bürgermeister Ralf Heimann, der Heynisch nicht persönlich kannte, drückte den Hinterbliebenen im Namen der Verwaltung seine Anteilnahme aus: „Wir werden ein würdiges Andenken an ihn bewahren. Seine Verdienste für Brieselang werden nicht in Vergessenheit geraten. Mit Richard Heynisch verliert die Gemeinde eine Persönlichkeit, die sich mit Leib und Seele für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt hat.“

Gemeindevertretung gedenkt mit Schweigeminute Richard Heynisch

Brieselang. (pra) Mit einer Schweigeminute haben Brieselangs Gemeindevertreter am 26. Januar zu Beginn der Sitzung gemeinsam mit Bürgermeister Ralf Heimann und allen anwesenden Verwaltungsmitarbeitern sowie Beauftragten und Gästen des ehemaligen Bürgermeisters und Amtsdirektors Richard Heynisch gedacht. Er war am 6. Januar im Alter von 69 Jahren überraschend aus dem Leben geschieden.

Gewürdigt wurden seine Verdienste für Brieselang, die er von 1990 bis ins Jahr 2000 erworben hat. Der Aufwärtstrend Brieselangs nach der Wende war eng mit seinem Namen verbunden. Am Rathaus hatte Bürgermeister Heimann nach offiziellem Bekanntwerden des Todes von Richard Heynisch bereits Trauerbeflaggung angeordnet.

Nachruf

Tiefe Trauer in der Gemeinde Brieselang: Mit großer Betroffenheit und Anteilnahme haben wir vom plötzlichen und unerwarteten Tod unseres ehemaligen Bürgermeisters und Amtsdirektors

Herrn Richard Heynisch

erfahren. Er verstarb am 6. Januar 2022 im Alter von 69 Jahren.

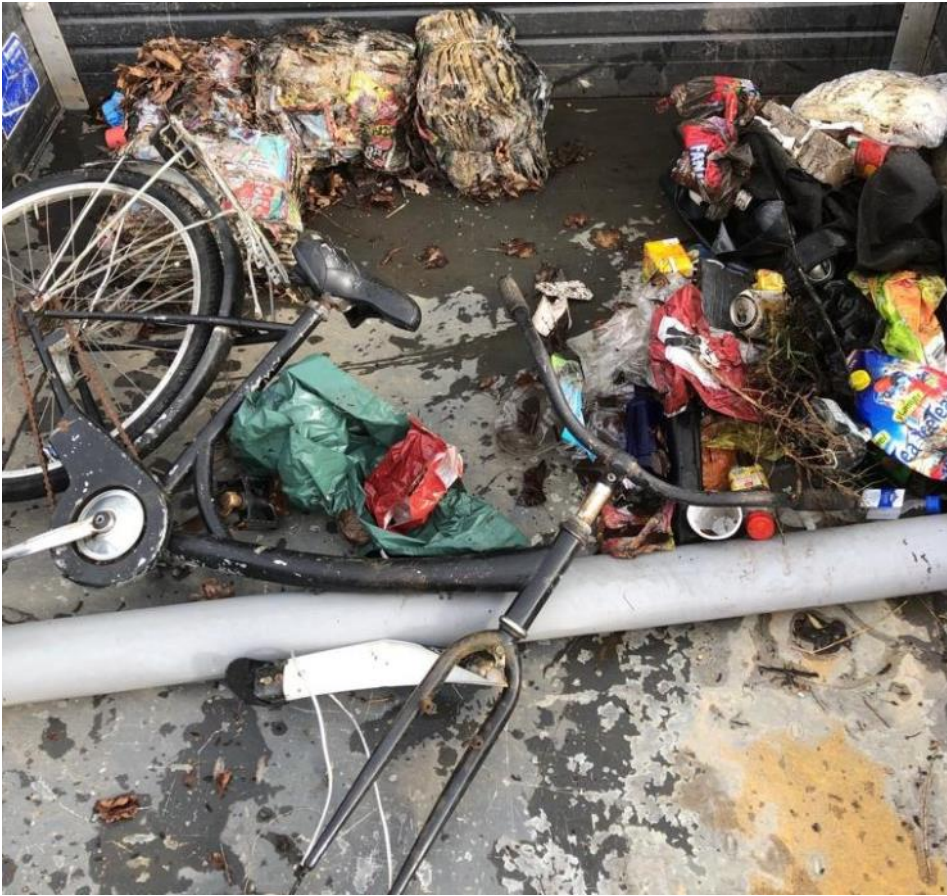
Herr Heynisch hat als Amtsträger durch sein langjähriges und vielfältiges Engagement die Entwicklung der Gemeinde maßgeblich mitgestaltet und vorangebracht. Mit ihm haben wir eine herausragende Persönlichkeit verloren, die eine große Ausstrahlung hatte. Von 1990 bis 1992 als ehemaliger Bürgermeister und von 1992 bis 2000 als Amtsdirektor des Amtes Brieselang hatte Herr Heynisch stets das Wohl der Gemeinde im Blick. Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied vom Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Der Familie des Verstorbenen gilt unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

Ralf Heimann
Bürgermeister
Gemeinde Brieselang



Thomas Vogel
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Gemeinde Brieselang

„Brieselang putzt sich“ am 7. Mai



Brieselang. (pra) Der Termin ist festgelegt: Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause soll in diesem Jahr wieder die Aktion „Brieselang putzt sich“ stattfinden. Am Samstag, 7. Mai, können sich Interessierte, etwa Vereine, Schulen, Kitas & Co., kurzum, natürlich alle Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 9 bis 14 Uhr aktiv an der Müllsammelaktion im gesamten Gemeindegebiet beteiligen und damit einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten. Ab 14 Uhr wird auf dem Rathausplatz sodann eine Abschlussveranstaltung -vermutlich mit einer Grillaktion- stattfinden, um das Engage-

ment zu würdigen.

Klar Schiff machen ist also wieder angesagt. Der Verwaltung nimmt im Hinblick auf die Aktion „Brieselang putzt sich“ sehr gerne Anmeldungen via sitzungsdienst@brieselang.de entgegen. Zu weiteren Koordinationszwecken sollten Gruppen, die sich beteiligen wollen, auch neuralgische Bereiche benennen, wo Abfall und Unrat aller Art gesammelt wird. Mitarbeiter des Bauhofs werden traditionell an den Sammelstellen den Müll aufnehmen, abtransportieren und entsorgen.

Diebe treiben auf Friedhof in Bredow ihr Unwesen

Brieselang. Zum zweiten Mal: Auf dem Friedhof in Bredow haben Unbekannte erneut mehrere Pflanzen gestohlen. Schon im Dezember hatten Mitarbeiter des Bauhofs einen entsprechenden Diebstahl festgestellt. Nun wurde Strafanzeige von der Verwaltung erstattet.

Gestohlen wurden 30 Heckenpflanzen im Wert von mehr als 300 Euro. Um dem diebischen Treiben Einhalt zu bieten, ermittelt nun die Polizei, die am Dienstag vor Ort war und die Schäden unter Augenschein nahm.

Zahl der Bauanträge liegt über dem Gesamtdurchschnittswert

Brieselang. (pra) In der Gemeinde Brieselang sind im Jahr 2021 insgesamt 151 Bauanträge inklusive der Bauvoranfragen registriert worden. Die Zahl liegt über dem Durchschnittswert in Höhe von 135 Bauanträgen seit Erhebung der Statistik im Jahr 2002. Im Jahr darauf wurde der bisherige Höchstwert von 207 Bauanträgen verzeichnet. Den niedrigsten Wert hatte es 2008 gegeben. Seinerzeit wurden lediglich 70 Anträge gestellt.

Weiterhin sind im Jahr 2021 insgesamt 121 Grundstückskaufverträge abgeschlossen beziehungsweise ein Vorkaufsrecht gewährt worden. Das ist im Hinblick auf diese Statistik, die seit 2001 geführt wird, der niedrigste Stand überhaupt. Der Höchststand wurde mit 230 im Jahr 2003 registriert.

Bürgerbus-Verein zieht positive Bilanz: Fahrgastzahlen in 2021 gestiegen



Brieselang. (pra) Der Bürgerbus in Brieselang hat im abgelaufenen Jahr 2021 insgesamt 13.756 Fahrgäste befördert. Seit dem Start im Dezember 2007 ist dies der siebtbeste Wert überhaupt, trotz der Corona-Pandemie. Gegenüber dem Jahr 2020 ist ein Plus in Höhe von 1.295 Fahrgästen zu verzeichnen. Seit der ersten Fahrt haben damit übrigens 167.717 Menschen das Bürgerbusangebot genutzt. Der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins Brieselang, Hans-Joachim Rapp, bilanzierte: „Für uns war es ein erfolgreiches Jahr.“

Der Bürgerbus ist und bleibt ein beliebtes Verkehrsmittel, das in Brieselang stark genutzt wird. Von den ehrenamtlich tätigen Fahrern wird sowohl eine Nord- als auch eine Südroute bedient. Derzeit sind 18 Fahrer aktiv im Einsatz, deren sieben fahren regelmäßig. „Wir haben einen stabilen Fahrerbestand. Das ist das Wichtigste für uns. Aber: wir freuen uns natürlich immer über jeden der den Bürgerbus fahren möchte“, betonte Rapp. „Zwei Interessenten haben sich zuletzt wieder gemeldet. Das stimmt uns zuversichtlich.“ Der Bürgerbus-Verein hat derzeit übrigens ziemlich genau 40 Mitglieder, die auch im Hintergrund wertvolle Arbeit leisten.

Mit Blick auf die Jahresstatistik 2021 war der November fahrgastreichster Monat mit 1.382 Fahrgästen. Die Auslastung lag bei 73,8 Prozent. Die Gesamtauslastung konnte mit 62,9 Prozent ebenfalls wieder gesteigert werden. „Selbst während des Lockdowns im März/April“, so berichtete Rapp, „waren die Einbußen bei den Fahrgastzahlen nicht so drastisch wie vielleicht erwartet“.

Und: in diesem Jahr feiert der Bürgerbus-Verein im Dezember sein 15-jähriges Jubiläum. Es könne aber durchaus sein, dass bereits im Sommer ein Festakt, womöglich im Rahmen des ohnehin jährlich stattfindenden Sommerfestes gegangen wird. Schon das zehnjährige Bestehen wurde seinerzeit frühzeitig gefeiert. Noch ist aber nichts in Stein gemeißelt. „Wir müssen sehen, welche Auswirkungen die Pandemie weiter hat“, so Rapp.

Verletzte nach Brand in Mehrfamilienhaus



Brieselang. (pra) In Brieselang ist am Sonntagmorgen (23. Januar 2022) auf der Terrasse eines Mehrfamilienhauses in der Finkenkruger Straße ein Feuer ausgebrochen. Die Glutnester griffen auch auf das darüber liegende Geschoss über. Zwei Kameraden wurden während des rund drei Stunden lang andauernden Einsatzes verletzt, drei Bewohner mussten wegen des Verdachts einer Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst und teilweise im Krankenhaus behandelt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am Sonntagmorgen gegen kurz vor sechs Uhr alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war sofort eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Terrasse erkennbar. Anwohner hatten zuvor mit Wasser aus einem Gartenschlauch versucht, die Glutnester zu löschen. Erst die Feuerwehrkräfte konnten den Brand unter Kontrolle bringen. Rund 4.500 Liter Wasser mussten laut Angaben von Gemeindeführer Marco Robitzsch für die Bekämpfung des Brandes eingesetzt werden. „Wir konnten Schlimmeres verhindern“, sagte er. Wegen der starken Hitzeentwicklung waren Fenster im Gebäude geplatzt. Die Glutnester, die sich im Deckenbereich ausgebreitet hatten, mussten zudem aufwendig bekämpft werden. Die Einsatzkräfte mussten unter Atemschutz das Gebäude betreten. Die Brandursache ist noch nicht zweifelsfrei geklärt, jedoch könnte sich Holz, das auf der Terrasse lagerte, entzündet haben. Die Verletzungen der Kameraden, die schnell handeln mussten, waren im Hinblick auf das Einsatzgeschehen übrigens auf Stürze zurückzuführen.

95 Prozent der Feuerwehrkräfte geimpft oder genesen

Brieselang. (pra) Von den rund 100 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Brieselang zusammen mit der Einheit Bredow sind aktuell etwa 95 Prozent der Kameradinnen und Kameraden geimpft oder genesen. Das teilte Gemeindeführer Marco Robitzsch mit, der eine Abfrage auf freiwilliger Basis initiiert hatte. „Bei Einsätzen herrscht Maskenpflicht, bei Ausbildungen gilt die 2G-Plus-Regel“, sagte er. Die wenigen ungeimpften Kameraden seien bei Einsätzen also dabei. Sollte 2G als Regel festgelegt werden, dürften die Betroffenen allerdings nicht mehr an Einsätzen teilnehmen. Der Großteil der Feuerwehrkräfte hatte sich seinen Angaben zufolge bereits frühzeitig geimpft – auch aufgrund einer Kampagne des Landkreises Havelland.

Verein setzt auf Nachbarschaftshilfe, benötigt aber Unterstützung

Brieselang. (pra) Der Verein „Brieselang hilft“ will die Nachbarschaftshilfe ausbauen, so der Vorsitzende Detlef Luther. Zu diesem Zweck werden ehrenamtliche Unterstützer*innen gesucht, die im Bedarfsfall direkt oder indirekt Hilfestellung geben können. Benötigt werden etwa Engagierte, die Akzente für die Gestaltung und den Ausbau einer Kommunikationsplattform setzen wollen, sich als Koordinatoren auszeichnen oder Informationsflyer erstellen können. Bürgermeister Ralf Heimann, selbst Mitglied im Verein, unterstützt den Aufruf, schließlich sollte nach Möglichkeit „das gesellschaftliche Miteinander und Zusammenleben weiter gefördert und ausgebaut werden“.

„Unser Angebot als „Verein Brieselang hilft“ ist an Menschen in unserer Gemeinde gerichtet, die im häuslichen Alltag nicht immer allein zurechtkommen. Menschen mit körperlichen Einschränkungen fällt es schwerer, die täglichen Erledigungen zu bewältigen. Entlastend kann es sein, wenn jemand ohne Erwartung einer Gegenleistung mit anpackt. Nachbarinnen und Nachbarn können unkompliziert praktische Hilfen für den Alltag leisten: einkaufen, Gartenarbeit, Pakete wegbringen, mal eine Arztfahrt oder mehr wie Gesellschaft leisten oder aber die kurzzeitige Betreuung pflegebedürftiger Menschen in der Nachbarschaft. Unser Verein kann Angebot und Nachfrage zusammenbringen. So entsteht eine niederschwellige Möglichkeit für Menschen, die Hilfe Anspruch nehmen möchten. Jene Menschen, die sich hier engagieren möchten, sind herzlich eingeladen in unserem gemeinnützigen Verein mitzuwirken“, betonte Detlef Luther.

Um diese Nachbarschaftshilfe in der gesamten Gemeinde noch besser zu organisieren, werden die Angebote und Hilfesuche bald über die ansässigen Organisationen, Institutionen & Co., also via „Brieselang hilft“ sowie über die evangelische Kirchengemeinde mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung Brieselang zusammengeführt werden. Was wird durch diese Maßnahmen erreicht? Dies Frage beantwortet Luther wie folgt: „Erstens: die häusliche Situation wird erleichtert. Zweitens: die Einwohner in unserer Gemeinde mit Hilfebedarf können im Ort wohnen bleiben. Drittens: die Einsamkeit und Not wird gemindert. Viertens: der generationsübergreifende Zusammenhalt in der Gemeinde kann gefördert werden.“

Wer Lust hat, an dieser tollen ehrenamtlichen Arbeit mitzuwirken, kann sich per Email an Detlef Luther wenden: detlefluther@gmx.de.

91 Bestattungen im vergangenen Jahr

Brieselang. (pra) Auf den Friedhöfen in Brieselang, Bredow und Zeestow wurden im Jahr 2021 insgesamt 91 Menschen bestattet, allein 81 auf dem Waldfriedhof. Das geht aus einer Statistik der Friedhofsverwaltung hervor. Auf dem Friedhof in Bredow fanden acht, auf dem Friedhof in Zeestow drei Beerdigungen statt. Zum Vergleich: 2020 waren 107 Grablegungen zu verzeichnen. Ab dem Jahr 2009 bis Ende 2021 haben insgesamt 1.087 Bestattungen stattgefunden, im Schnitt also 84 pro Jahr.

Weniger Baumfällanträge gestellt

Brieselang. (pra) Weniger Baumfällanträge bearbeitet: Die Zahl der Anträge auf Erteilung von Baumfällgenehmigungen in der Gemeinde Brieselang ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. So wurden 160 Anträge auf Fällgenehmigung, inklusive der Baumkronenrückschnitte, bearbeitet - 59 weniger als 2020. Der Höchstwert stammt aus dem Jahr 2017. Damals wurden 305 Anträge gestellt.

159 Straßenbaubeitragsbescheide erstellt

Brieselang. (pra) In der Gemeinde Brieselang sind im Jahr 2021 insgesamt 159 Straßenbaubeitragsbescheide erstellt worden. Beschieden wurde damit eine Summe in Höhe von rund 362.000 Euro. Die Anzahl der erstellten Bescheide ist gegenüber 2020 doppelt so hoch. 78 Bescheide wurden erstellt. 2016 wurde der Höchstwert mit 964 Bescheiden erzielt. Damals wurden weitaus mehr Anliegerstraßen ausgebaut.

Vorsitzende lässt Ausschusssitzung per Erklärung platzen

Brieselang. Novum: Die Glocke läutete zwar, doch hat die Vorsitzende des Gemeindeentwicklungsausschusses, Ines Buhrig, am Dienstagabend die ursprünglich angesetzte Sitzung des Gremiums nach Verlesen einer rund zweiminütigen Erklärung zur Irritation einiger Teilnehmer kurzerhand nicht stattfinden lassen. Warum? Ihrer Meinung nach sei der „Gesundheitsschutz“ für die Anwesenden „nicht gewährleistet“ gewesen. Die durch die Gemeindevertretung beschlossene 3G-Regelung hätte kurz vor Sitzungsbeginn „durch die Verwaltung kontrolliert werden müssen“, so Buhrigs Sichtweise. „Leider wurde das nicht getan. Ich bedauere das sehr. Ich bitte Sie, den Raum zu verlassen und wünsche Ihnen einen guten Heimweg. Damit ist die Sitzung beendet“, verkündete sie und schloss die Veranstaltung. Auch den Livestream ließ sie beenden. Als Vorsitzende des Gremiums hat sie das Hausrecht.

Dass während der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses tatsächlich fundamental wichtige Themen hätten behandelt werden sollen, etwa die Erläuterung von Fakten zum Bau eines Interimsgebäudes für die Gesamtschule oder aber die Erweiterung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Brieselang, spielte so dann zumindest teilweise keine Rolle mehr. Denn: Nach dem Aufbruch der drei Mitglieder der Fraktion Bürger für Brieselang lud Bürgermeister Ralf Heimann die anderen Teilnehmer zu einer Verwaltungsveranstaltung ein, zu der auch der Schulleiter der Gesamtschule, Kai Neuse, anreiste. Er wollte die Sitzung eigentlich via Livestream verfolgen.

In der Verwaltungsveranstaltung, die rund eineinhalb Stunden andauerte, konnten immerhin sowohl Anja George von der Planungsgesellschaft PST, die zur GE-Sitzung als Expertin eingeladen worden war, als auch Uwe Gramsch, Fachbereichsleiter für Bauwesen und Gemeindeentwicklung, einen Überblick mit Diskussion zum möglichen Bau eines Interimsgebäudes für die Gesamtschule geben. An der Erörterung nahmen bis auf die drei Mitglieder der Fraktion Bürger für Brieselang alle zu Beginn anwesenden Mitglieder des Gremiums teil.

Indes zeigte sich Bürgermeister Ralf Heimann wegen der geplatzten Sitzung verwundert. Er verwies auf den Beschluss „Infektionsschutz in den Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung“ (BV/0679/21), wonach gemäß Ziffer 2 „die Verwaltung nur legitimiert gewesen wäre, die 3G-Regeln bei Besuchern zu prüfen, nicht bei Gremienmitgliedern. Besucher waren gestern aber nicht vorhanden, keine Beauftragten, keine Presse, keine Bürger! Wen hätte die Verwaltung prüfen sollen? Damit hat die Vorsitzende des Gremiums ohne Prüfung der Sachlage und Beschluss des Gremiums eigenmächtig die Sitzung verhindert. Welche Ziele sie damit verfolgt, gegen die Interessen der Bürger ihr Mandat einzusetzen, muss sie den Bürgern dieser Gemeinde erklären“, so der Bürgermeister. Er hatte grundsätzlich im Dezember schon ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, einen externen Sicherheitsdienst zu beauftragen. „Der externe Sicherheitsdienst wurde von mir sogar schriftlich angeboten und leider nicht durch die Gremienvorsitzende beauftragt“, betonte er.

3G-Regelung: Sitzungsleiter*innen für Kontrollen zuständig

Brieselang. (pra) Zuständigkeiten geklärt: Die Kommunalaufsicht des Landkreises Havelland hat nach einem Schreiben des Innenministeriums des Landes Brandenburg bekanntgegeben, wer im Zuge von Gremiensitzungen federführend für die Kontrolle der Einhaltung der in Brieselang durch die Gemeindevertretung beschlossenen 3G-Regelung verantwortlich ist.

So obliegt demnach „die Durchsetzung der im Einzelfall geltenden Infektionsschutzmaßnahmen bei der Durchführung von Sitzungen der kommunalen Vertretungskörperschaft dem jeweiligen Vorsitzenden der Vertretungskörperschaft“. Mit Verweis auf die Kommunalverfassung (§ 37 Abs. 1 BbgKVerf, § 44 Abs. 3 S. 1 BbgKVerf) ermögliche „das Ordnungsrecht des Vorsitzenden der Gemeindevertretung diesem insbesondere die Umsetzung der Geschäftsordnung“. Ebenso sei „die Umsetzung eines von der Gemeindevertretung beschlossenen Hygienekonzepts von den Kompetenzen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung umfasst“ - einschließlich der Vorsitzenden weiterer Gremien. Laut Angaben der Kommunalaufsicht werde

im Hinblick auf den Sachverhalt um künftige Beachtung gebeten.

Zum Hintergrund: Die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige (Die Linke) hatte während der jüngsten Sitzung des Landtages angefragt (mündliche Anfrage 905), wer für die Kontrolle der Einhaltung beschlossener Hygieneregulungen bei Gremiensitzungen in der Gemeinde Brieselang zuständig ist. Sowohl die Verwaltung als auch die Ausschussvorsitzenden hatten sich zuletzt entweder nicht in der Verantwortung oder als nicht dazu berechtigt angesehen, Kontrollen durchzuführen. In der Folge hatte die Vorsitzende des Gemeindeentwicklungsausschusses, Ines Buhrig, mangels Kontrolle der Zugangsberechtigungen, die ihrer Meinung nach von der Verwaltung hätte durchgeführt werden müssen, eine Sitzung nach persönlicher Erklärung ausfallen lassen.

Bürgermeister mit klarer Botschaft

Brieselang. (pra) Brieselangs Bürgermeister Ralf Heimann ist der landesweiten Kampagne „Brandenburg zeigt Haltung“ beigetreten. Er unterschrieb am Mittwoch (26. Januar 2022) einen Online-Aufruf, den der Verein „Neues Potsdamer Toleranzedikt“ initiiert hat, um für eine offene und solidarische Gesellschaft zu werben - insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen, aber notwendigen Einschränkungen, die aktuell von einer Minderheit Proteste ausgelöst haben.



Im Hinblick auf letztere Strömungen sieht der Verwaltungschef Entwicklungen, „die eine Spaltung der Gesellschaft hervorruft“, da unter dem Deckmantel der Kritik an den Schutzmaßnahmen vermehrt rechtsextremistische, antisemitische, verschwörungsideologische und demokratiefeindliche Tendenzen festzustellen seien. „Mit sogenannten Spaziergängen, offenem Hass in sozialen Netzwerken, dem Verbreiten von Falschinformationen und Verschwörungserzählungen, dem absichtlichen Missachten von Regeln im öffentlichen Raum bis hin zur Bedrohung von Menschen, die in Medizin, Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Medien, Kunst und Kultur arbeiten, wird Misstrauen, Angst und Hass gesät“, heißt es in dem Aufruf.

Heimann selbst will mit seiner Unterschrift ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt in der Corona-Pandemie setzen und Flagge für all jene zeigen, die sich während der Corona-Pandemie an die geltenden Regeln halten. „Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten. Wer Schutzmaßnahmen gegenüber seinen Mitmenschen missachtet, Regeln als Farce bezeichnet und Gefahren der Corona-Pandemie gar leugnet, ist unsolidarisch gegenüber der deutlichen Mehrheit, die für Verantwortungsbewusstsein eintritt. Völlig inakzeptabel ist zudem, dass bei den ‚Spaziergängen‘ auch offener Antisemitismus und Rechtsextremismus zur Schau gestellt wird. Dafür kann niemand Verständnis zeigen.“ Heimann hatte bereits im Juli 2021 die Erklärung des American Jewish Committee (AJC) unterschrieben und sich etwa gegen jegliche Form des Judenthums positioniert. „Bedanken möchte ich mich jedoch bei allen, die in dieser schwierigen Zeit die Grenze der physischen und gegebenenfalls auch seelischen Belastbarkeit überschreiten oder darüber hinaus für ihre Mitmenschen da sind und Menschlichkeit und Wärme statt Hass und Ignoranz spenden“, so Heimann.

Holocaust-Gedenktag: Heimann sieht Verpflichtung zur Erinnerungskultur



Brieselang. (pra) Ralf Heimann, Bürgermeister der Gemeinde Brieselang, hat sich aus Anlass des Holocaust-Gedenktages am Donnerstag (27. Januar 2022) erneut klar gegen Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit positioniert. 77 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers in Auschwitz warnte er davor, „offenen zur Schau getragenen Hass und provokative Hetze zum Leidwesen unserer Mitmenschen wieder zuzulassen“. Die Zivilgesellschaft müsse sich eindeutig distanzieren und sich

etwa gegen Gewalt und die Verrohung der Sprache Stellung beziehen, auch im Hinblick auf die bei den Corona-Protesten vorhandenen teils aggressiven Strömungen.

„Es bleibt die Notwendigkeit, die Erinnerungskultur wachzuhalten und der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Die Gräueltaten dürfen nicht in Vergessenheit geraten oder gar verharmlost werden. Es ist unser aller Aufgabe, den Demagogen von heute die rote Karte zu zeigen. Antisemitismus und Rassismus dürfen niemals mehr einen Platz in unserer Gesellschaft haben“, betonte Heimann, der im Juli 2021 eine Erklärung des American Jewish Committee (AJC) unterzeichnet hatte, wonach unter anderem jegliche Form des Judenhasses zu verurteilen sei. Am Denkmal der Opfer des Faschismus am Platz des Friedens in Brieselang legte der Bürgermeisterin in Gedenken an alle Leidtragenden zudem Blumen nieder.

Wieder mehr Ausweise beantragt und ausgestellt

Brieselang. (pra) Im vergangenen Jahr wurden im Bürgerbüro im Rathaus der Gemeinde Brieselang insgesamt 1.385 Personalausweise beantragt, 254 mehr als im Jahr 2020. Auch die Anzahl der angeforderten Reisepässe stieg um 85 auf 416 an. Die Zahl der vorläufig ausgestellten Personalausweise kann mit 110, die der vorläufig ausgestellten Reisepässe mit einem angegeben werden. Und: Insgesamt 119 Kinderreisepässe wurden wie sämtliche Dokumente des Pass- und Ausweiswesens via Bundesdruckerei ausgestellt, wie aus der Statistik des Bürgerbüros hervorgeht.

Weniger Aufgrabegenehmigungen, mehr Reparaturaufträge

Brieselang. (pra) Die Zahl der erteilten Genehmigungen für Aufgrabungen im Gemeindegebiet Brieselang ist im vergangenen Jahr auf 200 Vorgänge zurückgegangen. Das sind 67 Vorgänge weniger als im Jahr 2020. Weiterhin wurden 2021 insgesamt 125 Reparaturaufträge für die Straßenbeleuchtung mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 43.000 Euro ausgelöst, 18 mehr als 2020.

Vorschläge für Straßenbenennung in Bredow Vorwerk können eingereicht werden

Brieselang. (pra) Noch namenlos: Die Erschließungsstraße im B-Plan 4 Bredow Vorwerk östlich der L161 gelegen soll einen eigenen Straßennamen erhalten. Zu diesem Zweck können im Rahmen der Bürgerbeteiligung entsprechende Vorschläge unter sitzungsdienst@brieselang.de oder postalisch via Gemeinde Brieselang, Sitzungsdienst, Am Markt 3, in 14656 Brieselang bis zum 18. März 2022, 12 Uhr eingereicht werden.

Der Ortsbeirat in Bredow wird sodann nach Prüfung für den Gemeindeentwicklungsausschuss eine Empfehlung aussprechen, ehe die Gemeindevertretung einen Beschluss fassen kann. Im Vorfeld hatten zwei Anlieger die Vorschläge „Gewerbegebiet Bredow Vorwerk“ sowie „Recyclingstraße“ unterbreitet. Diese Vorschläge wurden von Gremienmitgliedern des Gemeindeentwicklungsausschusses jedoch abgelehnt. Die Verwaltung der Gemeinde Brieselang hofft auf rege Beteiligung und bedankt sich dafür bereits im Vorfeld!

Schienenschleifarbeiten in Brieselang

Brieselang. (bwi) Im Bereich des Bahnhofs in Brieselang (beginnend an der Brücke Falkenhagen) finden in der Nacht vom 10. bis 11. März 2022 in der Zeit von circa 23.00 Uhr bis 04.30 Uhr Schienenschleifarbeiten im Auftrag der DB Netz AG statt. In der Folge kann es zu Lärmbelästigungen kommen, wie es hieß. „Wir sind bemüht, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem lassen sich Beeinträchtigungen nicht gänzlich ausschließen. Wir bitten um Verständnis!“, so ein Unternehmenssprecher. Das Landesamt für Umwelt hat im Hinblick auf die anstehenden Arbeiten eine Ausnahmezulassung (Reg.-Nr. N 011/22) erteilt.

Verein „ZukunftsChancen Brieselang“ will Trägerschaft übernehmen

Brieselang. (pra) In der Gemeinde hat sich im Januar der Verein „ZukunftsChancen Brieselang“ gegründet. Ein Ziel der Mitglieder ist es, die schnelle und bedarfsgerechte Schaffung von Kita-Plätzen in Brieselang zu ermöglichen. Aus diesem Grund haben bereits Gespräche mit der Verwaltung stattgefunden, um auszuloten, ob eine Trägerschaft einer elterngeführten Kindertagesstätte möglich ist. Das hat Thomas Lesing als Ansprechpartner jüngst im Bildungs- und Sozialausschuss kundgetan. Der Fachbereichsleiter Soziales zeigte sich dazu positiv gestimmt. Auch mit dem Landkreis Havelland wurde bereits eruiert, ob mit Blick auf den Kitabedarfsplan eine Vormerkung vorgenommen werden kann. Das ist den Informationen zufolge wohl möglich. Als Knackpunkte erweisen sich aktuell jedoch die Immobilien- sowie die Grundstücksfrage. Die Suche dazu läuft. Die Verwaltung selbst verfügt nur über Grundstücke allgemeiner Art.

Interim in Containerbauweise für Gesamtschule genehmigt

Brieselang. (pra) Die Brieselanger Gemeindevertretung hat sich am Mittwochabend einstimmig für den Bau eines Containerinterimsgebäudes zugunsten der Hans-Klakow-Gesamtschule ausgesprochen. Damit können die weiteren Planungen forciert werden, etwa die Erstellung eines Bauantrages, die Erstellung der Vergabeunterlagen sowie die begleitende Betreuung der Umsetzung der Baumaßnahme am Standort neben der Sporthalle (Westseite der Robinson-Grundschule) auf dem Schulplatz. Die erforderlichen Ausschreibungen werden nun vorbereitet. Auch eine Architekturstudie muss im Hinblick auf die Gegebenheiten vor Ort von einem Planungsbüro beauftragt werden. Da der Neubau der Gesamtschule final frühestens zum Schuljahr 2025/26 realisiert sein wird und schon jetzt die Raumkapazitäten für die Bildungsstätte nicht wirklich ausreichend sind, muss gehandelt werden. Bis Februar 2023 sollen der Schule in einem ersten Schritt Minimum fünf neue Räume zur Verfügung gestellt werden, ansonsten könnten Probleme im Hinblick auf den Unterricht auftreten. Da die Gesamtschule, die im August 2021 offiziell an den Start gegangen ist, Schuljahr für Schuljahr vierzünftig aufwächst, sind die Raumkapazitäten entsprechend Schritt für Schritt anzupassen. Fakt ist, bis zum Schuljahresbeginn 2023/24 müssen zunächst acht Räume zur Verfügung gestellt werden. Der Bedarf und der darüberhinausgehende bis 2025/26 war bereits im Dezember von der Gemeindevertretung festgestellt worden, nachdem der Schulleiter der Gesamtschule, Kai Neuse, den Raumbedarf ermittelt hatte.

Sturmtief „Nadia“ sorgt für 15 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brieselang



Brieselang. (pra) Gefühlt im Dauereinsatz: Sturmtief „Nadia“ hat auch in Brieselang gewütet und damit zahlreiche Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr in Atem gehalten. Von Samstagabend bis Sonntagmittag mussten insgesamt 15 Einsätze bewältigt werden. Mehrere Bäume waren wegen starker Windböen umgestürzt. Verletzt wurde niemand. Sachschäden wurden dagegen schon verzeichnet.

„Es war in der Tat ein stressiges Einsatzaufkommen. Durch unser umsichtiges und beherrschtes Handeln konnte aber Schlimmeres vermieden werden. Dennoch mussten wir wegen der Alarmierungslage Einsätze teilweise parallel in Angriff nehmen“, sagte Gemeindeführer Marco Robitzsch. Betroffen war die gesamte Ortslage. Mit schwerem Gerät mussten Aufräumarbeiten erledigt werden. Pro Einsatz waren die Feuerwehrleute in Zugstärke (22 Personen) ausgerückt. In einem Fall stürzte ein Baum auf das Dach eines Hauses. Sicherungsmaßnahmen mussten zudem im Hinblick auf den drohenden Sturz von Bäumen getroffen werden. Weiterhin landeten Bäume oder Geäst auch auf Straßen und Radwegen, etwa auf der Landesstraße 161 oder 202. Kettensägen waren ein gefragtes Hilfsmittel.

Güterwaggons entgleist

Brieselang. (pra) In Brieselang sind am Freitag (28. Januar 2022) zwei Güterwaggons entgleist, weil bislang unbekannte Täter in der Hafenstraße offenbar eine Weiche auf dem DB-Cargo-Gelände manipuliert hatten. Verletzt wurde niemand, dennoch entstand ein hoher Sachschaden im fünfstelligen Bereich. Die Polizei sprach von einer „unsäglichen Dummheit“. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr aufgenommen. Da Videoaufnahmen vorhanden sind, können diese nun ausgewertet werden. Die Polizei erhofft sich zudem Anhaltspunkte im Hinblick auf DNA-Spuren, die an der Stellanlage gesichert werden konnten.

Endgültige Zahl der Lernanfänger noch vakant



Brieselang. (pra) Voraussichtlich 131 Lernanfänger werden ab dem Schuljahr 2022/23 die beiden Grundschulen in der Gemeinde Brieselang besuchen. Das zumindest ist der bisher vorliegende Sachstand (24.01.2022) nach Beendigung des Schulanmeldeverfahrens, wie Thomas Lessing, Fachbereichsleiter Soziales, am Dienstagabend (8. Februar) während der Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses bekanntgab. Die reale Zahl wird allerdings erst nach Ablauf der Schuluntersuchungsverfahren (nach Ostern) feststehen. Weiterhin muss wohl ein Umlenkungsverfahren angestoßen werden, da für die Robinson-Grundschule zu viele Anmeldungen vorgelegen haben und die Kapazitäten dort begrenzt sind.

Das Schulanmeldeverfahren, das im Januar beendet wurde, hatte zunächst eine Zahl von 161 Anmeldungen ergeben. Da es aber an beiden Grundschulen unter anderem Anträge auf Rückstellungen gegeben hat oder Eltern noch den Wunsch geäußert hatten, ihre Kinder zu Privatschulen schicken zu wollen, hat sich die Zahl auf 131 Lernanfänger minimiert. An der Robinson-Grundschule liegen damit in Summe 89 Anmeldungen vor, an der ZeeBr@-Grundschule 42.

Weil an beiden Bildungsstätten jeweils drei 6. Klassen abgängig sind, sollen entsprechend wieder jeweils drei erste Klassen gebildet werden. „Wir wollen eine gleichmäßige Auslastungssituation haben“, sagte Lessing. Hierzu sind die Schuluntersuchungen abzuwarten, um danach ein mögliches formelles Umlenkungsverfahren einzuleiten, das gemäß der gemeindlichen Schulbezirkssatzung notwendig wäre. „Wir haben die volle Rückendeckung vom Staatlichen Schulamt“, betonte der Fachbereichsleiter weiter.

Mit Blick auf das Anfang März an der ZeeBr@-Grundschule und erst Anfang April an der Robinson-Grundschule beginnende Schuluntersuchungsverfahren rechnet Lessing erfahrungsgemäß übrigens nochmals mit 10 bis 15 Rückstellern.

Landkreis sieht keine Aufstockungsmöglichkeit

Brieselang. (pra) Der Landkreis Havelland sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Aufstockungsmöglichkeit der Hans-Klakow-Gesamtschule bei steigendem Bedarf im Hinblick auf die Sekundarstufe II, die zweizügig bleiben soll. Das hat Thomas Lessing jüngst im Bildungs- und Sozialausschuss betont. Die Verwaltung hatte dazu zwei Anfragen gestellt, die Notwendigkeit wurde jedoch jeweils nicht geteilt, da es keine solide Voraussetzung für eine Aufstockung in Zukunft gebe. Die Sekundarstufe I ist zu Schuljahresbeginn indes vierzügig gestartet. Das wird auch so bleiben.

Neue Förderrichtlinie: Kita Birkenwichtel beteiligt sich

Brieselang. (pra) Nachdem das Bildungsministerium des Landes Brandenburg eine Richtlinie zur Förderung von pädagogischen Fortbildungen mit Bezug zu Medien und Digitalisierung sowie für Investitionen zur Verbesserung der digitalen Ausstattung mit Hard- und Software in Kindertagesstätten und in Kindertagespflegestellen im vorschulischen Bereich erlassen hat, will sich nun auch die kommunale Kita Birkenwichtel daran beteiligen. Das hat Thomas Lessing jüngst im Bildungs- und Sozialausschuss bekanntgegeben. Gefördert werden 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, maximal 3.500 Euro.

Sportlerklause: Bausubstanz wird untersucht

Brieselang. (pra) In Zusammenarbeit und Abstimmung mit einem Brandschutzgutachter wird derzeit die Bausubstanz des gemeindeeigenen Objektes „Sportlerklause“ in der Rotdornallee untersucht. Sobald ein Abschlussbericht vorliegt, können Maßnahmen eruiert werden. Probleme gibt es laut Angaben von Uwe Gramsch, Fachbereichsleiter für Bauwesen und Gemeindeentwicklung nur dann, wenn Baugenehmigungen vonnöten wären. Ansonsten würde ohne gravierender Mängel schneller gehandelt werden können. Das betonte Gramsch während der jüngsten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses.

Plätze vor Altglascontainern sind keine Müllabladestationen

Brieselang. (bwi) Die illegale Müllentsorgung erweist sich in Brieselang offenbar mittlerweile als unangenehmer Volkssport. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Bürgerinnen und Bürger nicht mit Beschwerden dazu an die Verwaltung herantreten. Aktuelles Beispiel: vor den Altglascontainern im Brieselanger Zentrum wurden eine Keramik-Toilettenschüssel, mehrere Porzellan-Teller sowie Kinderspielzeug aus Plastik abgelegt. Das Verhalten mancher Menschen ist und bleibt ein Ärgernis.

Leider werden die Sammelstellen der Glascontainer, die natürlich nicht als Wertstoffhöfe dienen, immer wieder für illegale Müllentsorgung genutzt. In die Glascontainer gehört einfach nur Glas und vor den Glascontainern befindet sich keine Abfallsammelstelle. Die Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (HAW) teilt nicht nur auf Ihrer Homepage <https://haw-mbh.de/haushalte/entsorgung/abfall-abc.html> sondern auch jährlich in ihrer Abfallfiel mit, wie die Mülltrennung funktioniert. Der Anblick solcher Schandflecke ist in der Gemeinde Brieselang leider keine Seltenheit. Es ist auch kein Kavaliersdelikt, sondern stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann eine Gefahrenquelle für die Bürgerinnen und Bürger von Brieselang sein. „Wir appellieren an die Einwohnergemeinschaft, ihren Wohnort durch ihr Handeln so zu gestalten, dass sich alle wohlfühlen. Dazu gehört bestimmt nicht, dass im Gemeindegebiet vielfach an exponierten Stellen Unrat aller Art abgelegt wird“, sagte Marko Haupt, Leiter des Betriebshofes.



Bürgermeister rechnet mit mehr als 14.000 Einwohnern im Jahr 2027

Brieselang. (pra) Brieselangs Bürgermeister Ralf Heimann rechnet in den kommenden fünf Jahren mit einem stetigen Einwohnerzuwachs. Seiner Einschätzung nach könnten im Jahr 2027 „mehr als 14.000 Menschen in der Gemeinde Brieselang ihren Lebensmittelpunkt haben“, betonte er.

Die Antwort auf die Frage nach dem Warum, skizzierte der Verwaltungschef wie folgt: „Wir werden in Zeestow in der Zeitspanne bis 2027 mehr als 100 neue Wohneinheiten dazubekommen, auch die Nachverdichtung in Brieselang wird mehr Einwohner hervorbringen. Ob wir noch mehr erreichen, hängt davon ab, inwieweit die Neumann-Gruppe in Neu-Zeestow ihre Bauprojekte vollständig umsetzt. Sollte dem so sein, werden wir perspektivisch sogar deutlich mehr als 15.000 Einwohner haben.“ Derzeit leben in Brieselang, Bredow und Zeestow rund 12.900 Bürgerinnen und Bürger.



Volksbegehren: Bislang 606 Eintragungsscheine beantragt

Brieselang. (pra) Für das bis zum 12. April 2022 laufende Volksbegehren der „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“ wurden bislang 606 Eintragungsscheine (Stand: 14. Februar) beantragt und bearbeitet.

Die Zahl der Rückläufer liegt aktuell bei 472. Weitere 142 Unterschriften wurden seit Beginn des Volksbegehrens am 12. Oktober im Bürgerbüro geleistet. Das ist auch weiterhin möglich.

Die Öffnungszeiten im Überblick: Montag von 07:00 – 15:00 Uhr (nur am 11. April: 07:00 – 16 Uhr), am Dienstag von 08:00 – 18:00 Uhr, am Mittwoch von 07:00 – 15 Uhr, am Donnerstag von 07:30 – 16:30 Uhr, und am Freitag von 07:00 – 12:00 Uhr. Ansonsten können Anträge auch online gestellt werden. <https://www.gemeindebrieselang.de/Seiten/Informationen-zum-Volksbegehren-der-Volksinitiative-zur-Abschaffung-der-Erschliessungsbeitraege-fuer-Sandpisten.html?>

Neubau der Gesamtschule wird teurer als geplant

Brieselang. (pra) Der Neubau der Gesamtschule plus Dreifeld-Sporthalle auf dem Gelände des Fichte-Sportplatzes wird laut Angaben von Bürgermeister Ralf Heimann wohl deutlich teurer als geplant. Das von der Gemeindevertretung im Mai 2020 festgelegte Budget (BV/0212/20) werde um rund 1,88 Millionen Euro überschritten, wie er während der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (12. Januar 2022) bekannt gab.



Statt 26,91 Millionen Euro (inklusive der kreislichen Fördermittel in Höhe von 6,14 Millionen Euro) sei die Summe nach neuen Berechnungen bislang auf 28,79 Millionen Euro gestiegen. Warum? „Die Baupreissteigerungen wurden seinerzeit ausgeblendet. Es war klar, dass auf Basis von Ist-Kosten im Jahr 2020 die Preissteigerungen in der darauffolgenden Zukunft auch zu Buche schlagen werden. Die Neukalkulation hat dies nun gezeigt“, betonte der Verwaltungschef. Das Ende der Fahnenstange sei zudem wohl noch nicht erreicht, schließlich können die Baupreise bis zur finalen Realisierung des Neubaus, avisiert ist die Inbetriebnahme zum Schuljahr 2025/26, weiter steigen.

Wasser- und Bodenverband weist Vorwürfe zurück

Brieselang. (pra) Nachdem Brieselangs ehemaliger Grabenbeauftragter Marcel Höhne zuletzt im Gemeindeentwicklungsausschuss der Verwaltung Untätigkeit im Hinblick auf die Grabenpflege sowohl vor seinem Haus als auch im Bereich des Bahnhofs vorgeworfen hatte, liegt nun die Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes (WBV) vor, die Bürgermeister Ralf Heimann in der vergangenen Woche angefordert hatte. Der Tenor: die Vorwürfe sind an den Haaren herbeigezogen, Gefahren hat es zu keiner Zeit gegeben.

So sei etwa der Graben 515 vor dem Haus des ehemaligen Grabenbeauftragten „in einem sehr guten Pflegezustand. Der Wasserstand im Graben entspricht circa dem Mittelwasserstand. Abflusshindernisse sind nicht erkennbar. Der Durchlass Bahnstraße ist zu 50 Prozent frei. Im weiteren Verlauf bis zum Graben 509 gibt es auch keine Auffälligkeiten“, teilte der WBV mit.

Auch der Graben 509 bis zum Beginn der Verrohrung am Bahnhof Brieselang weise keine außergewöhnlich hohen Wasserstände auf. „Der Mittelwasserstand ist noch deutlich unterschritten. Der Durchlass DN 1000 ist gut erkennbar nur zu circa 20 Prozent gefüllt. Einige kleinere Auflandungen in Form von Laubansammlungen -auch vor dem nicht genehmigten Steg- stellen keine Abflusshindernisse dar. Der Einlauf in die Verrohrung (um die Bahnunterführung herum) ist jedoch stärker mit Laub zugeweht. Allerdings ist dieser Einlauf, wie allgemein bekannt, mit seiner Rohrsohle circa 20 Zentimeter höher als die dort ankommende Grabensohle. Um abzufließen, müsste das Wasser sogar noch weiter ansteigen“, hieß es weiter.

Das Fazit: Eine gefährliche Situation ist aus Sicht des WBV in keiner Weise gegeben. Vorsorglich werden jedoch in dieser Woche die Laubansammlungen entnommen.



„Das Buch gib zurück,
den Inhalt kannst Du behalten.“
Zitat Manfred Hinrich (Schriftsteller)

Deine Bibliothek

Auf die Box, fertig, los!

Ein Hörspiel-Erlebnis der besonderen Art für Kinder ab 3 Jahre, jetzt auch bei uns in der Gemeindebibliothek zum Entleihen: **Tonie-Boxen** und **Tonie-Figuren**.

Wer sie noch nicht kennt: **Tonies** sind niedliche, daumengroße, magnetische **Figuren beliebter Charaktere aus Kinderbüchern und –filmen**. Jede Figur bringt ihre eigenen Geschichten oder Lieder mit.

Zum Abspielen braucht man eine Tonie-Box – das ist das passende Abspielgerät. Stellt man die Figur auf die Box, wird die passende Geschichte abgespielt.

Die in der Bibliothek vorhandenen, ausleihbaren Boxen sind bereits geladen und können mit unseren Tonie-Figuren zu Hause auch ohne Internet gehört werden. **Maximal 2 Tonies** darf man **für 4 Wochen** mit nach Hause nehmen. Auch die Box ist für 4 Wochen entleihbar.

Wer bereits eine Tonie-Box hat, sucht sich aus dem Bestand von bisher über 60 Tonie-Figuren etwas aus und lädt zu Hause über die Tonie-Cloud das entsprechende Buch herunter. Welche Tonies wir haben findet man im **Online-Katalog** unter dem **Schlagwort: Tonies**.

Wir werden den Bestand an Tonies ständig erhöhen.



Die Gemeindebibliothek Brieselang finden Sie im Erdgeschoss des Bürgerhauses.

Unsere Postanschrift: Gemeindebibliothek Brieselang Forstweg 9 14656 Brieselang

Sie erreichen uns telefonisch während der Öffnungszeiten:: Telefon 033232 / 33895

E-Mail: bibliothek@gemeindebrieselang.de

Öffnungszeiten Bibliothek

Montag 13 - 18 Uhr

Dienstag 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Donnerstag 9 - 15 Uhr

Erster Samstag im Monat 9 - 12 Uhr

Gib Dir eine Stimme! -

Umfrage der Kinder- und Jugendbeauftragten gestartet

Du bist zwischen 12 und 21 Jahre alt und weißt, wie Brieselang schöner gestaltet werden kann? Dann scanne den QR-Code! Sodann öffnet sich eine Umfrage der Kinder- und Jugendbeauftragten der Gemeinde Brieselang, die sich eine rege Beteiligung wünschen. Viel Spaß! Die Umfrage dauert bis zum 25. März an!

„Money Matters“ sorgt für Begeisterung

Brieselang. Am 17.01.2022 durfte die Robinson Grundschule in ihrer Turnhalle das englischsprachige und bilinguale Theater „Platypus“ aus Berlin empfangen. Für die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen wurde das Stück „Money Matters“ aufgeführt.

Wie der Titel schon vermuten lässt, ging es in dem Stück um die finanzielle Ungerechtigkeit in der heutigen Gesellschaft. Das hervorragend vortragene Stück bot den jungen Englischlernenden umrahmt von Musik und Gesang viel wertvollen Stoff zum Nachdenken.



Durch die wundervolle Vorstellung der professionellen Theatergruppe wurde wieder einmal deutlich, wie mit minimalen Mitteln und viel Aktion ein unvergesslicher, spannender und temporeicher Auftritt entstehen kann.

Vielen Dank an das Platypus Theater und an die professionellen, teils muttersprachlichen Darsteller*innen für einen Ausflug in die Welt der darstellenden Künste.

A. Hähle
Robinson-Grundschule

Märkischer Künstlerhof: Erste Ausstellung am 12. März

Brieselang. (pra) Das Ausstellungs- und Kulturprogramm steht: Der Märkische Künstlerhof in Brieselang wird in diesem Jahr ab März 2022 wieder mit zahlreichen und vor allem interessanten Veranstaltungen aufwarten, die für besondere Momente sorgen werden.

Die Galerie des Märkischen Künstlerhofes bietet mit der Sammlung der Malerei, Grafik und Skulpturen ein umfassendes Repertoire an Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Ergänzend dazu finden wechselnde Ausstellungen aller Genres, Konzerte, Workshops und Symposien statt. Ganz besonders beliebt sind die kulinarischen Überraschungen, die natürlich auch wieder ein Erlebnis darstellen werden, wie Renée Dressler von Martens mitteilte.

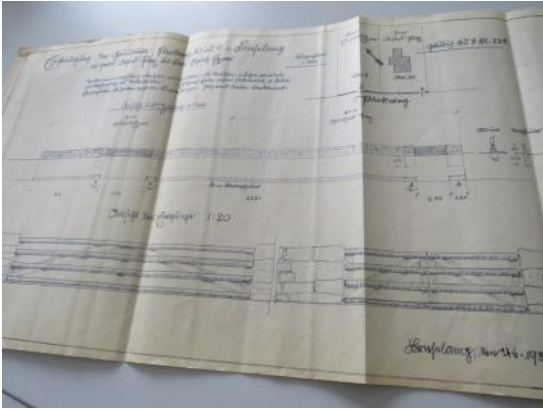
Zunächst findet am Samstag, 12. März, ab 19 Uhr die Ausstellungseröffnung „Bilder aus dem Nachlass von Dieter Dressler, seiner Kollegen und Freunde“ statt. Zu sehen sind unter anderem Werke von Otto Dix, Conrad Felixmüller, Charlotte E. Pauly oder Hans Scheuerecker sowie etwa Wolf-Dieter Pfennig. Die künstlerischen Arbeiten können übrigens auch käuflich erworben werden.

Weitergehende Infos: <https://www.maerkischer-kuenstlerhof.de/index.php/programm>



Archivperlen, Teil XIII: Einfriedungen im Parkweg 1939

Brieselang. (toth) Einen Zufallsfund entdeckte die Archivarin Franziska Toth in einer Bauakte aus dem Parkweg. Darin befinden sich historische Fotos mit Teilansichten der Einfriedungen im Parkweg aus dem Jahr 1939. Solche Aufnahmen in Bauakten sind sehr selten. Normalerweise sind lediglich Pläne und Zeichnungen enthalten. Aber der Bauherr wollte sein Anliegen offenbar anschaulich darstellen.



Die Skizze zur Einfriedung.

Nach der Fertigstellung seines Wohnhauses beabsichtigte der Besitzer des damaligen Parkweg 10 sein Grundstück und das seiner Nachbarin mit einer Einfriedung zu versehen. Die Idee war eine Trockenmauer nach dem Vorbild des bekannten Gärtners Karl Foerster.

Die Gemeindeverwaltung zog daraufhin Regierungsbaurat a.D. Seeger hinzu, welcher seit Anfang der 1930er Jahre maßgeblich für die städtebauliche Entwicklung Brieselangs durch die Aufstellung von Bebauungsplänen zuständig war. Seeger war der Ansicht, dass die geplante Mauer von den umliegenden Einfriedungen zu sehr abweicht und äußerte dementsprechend „erhebliche Bedenken“.

Der Anwohner wusste sich zu helfen und fotografierte die umliegenden Einfriedungen, diese bestanden zum größten Teil aus einfachen Zäunen. Daraufhin wurde die Trockenmauer bewilligt.



Nach erfolgreicher Errichtung der Trockenmauer übersandte der Bauherr wieder Fotos und bedankte sich nochmals. Die Mauer sei nunmehr „...Vorübergehenden und uns eine Quelle dauernder Freude...“.

Die fertiggestellte Einfriedung.



Umliegende Einfriedungen, hier Parkweg 8-9.

46 positive Coronatests in der vergangenen Woche

Brieselang. (pra) Im Brieselanger Schnelltestzentrum sind in der Woche vom 14. bis 20. Februar 46 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Seit der Eröffnung des Testzentrums im April 2021 wurden damit insgesamt 114 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet, die Tendenz bleibt steigend. Durchgeführt wurden insgesamt 1.506 Tests.

Vom 7. April 2021 bis einschließlich 20. Februar 2022 wurden damit bislang 37.300 Schnelltests abgenommen. Damit haben sich nach 264 Testtagen im Schnitt rund 141 Menschen entweder einmal oder mehrmals testen lassen. Die Agentur Peppel, die vom 31. Mai bis zum 2. Oktober das Testzentrum betrieben hat und es nun wieder seit dem 29. November betreibt, konnte in Summe bislang 31.136 Tests in Eigenregie durchführen.



Der Seniorenbeirat informiert



Liebe Wanderfreunde aus Brieselang und Umgebung,

wie versprochen, möchte ich Euch im Jahre 2022 wieder zu einigen Wanderungen einladen. Folgende Wanderungen würde ich vorbereiten:

1. vorr. 12.KW – vom Alten Finkenkrug nach Finkenkrug und durch Waldheim zurück, ohne Gastronomie evtl. Imbiss an der Tunnelschenke (ca. 7,3 km)
2. vorr. 16.KW – Von Priort in die Döberitzer Heide Einkehr ohne Vorbestellung in Karls Gaststätte (ca. 7,7km)
3. vorr. 18.KW – Samstag- von Gröden bei Brandenburg Rundwanderung Sumpflandschaft Grödener See mit Gastronomie (ca. 9,3km)
4. vorr. 24.KW – von Groß Behnitz Rundweg mit Gastronomie am Ende bei Stoiber (ca. 10,8km)
5. vorr. 34.KW von Wilhelmsdorf, Nähe Brandenburg zur Neue Mühle und Buckau Rundweg mit Gastronomie (ca.16,6km)
6. vorr. 39KW Donnerstag oder Freitag – Von Gröben, Nähe Ludwigsfelde um den Siethener See mit Gastronomie (ca. 10,4km)
7. vorr. 43.KW von Potsdam zur Moorlake Rundkurs mit Glienicker Schlosspark mit Gastronomie (ca. 7km)

Bitte beachtet, dass durch die Corona-Pandemie bestimmte jeweils gültige Regeln eingehalten werden müssen und es evtl auch zu Änderungen kommen kann. Interessenten geben mir bitte per Mail Bescheid, welche Wanderungen Euch interessieren, ob Ihr selbst fahrt und wieviel Wanderer Ihr evtl. mitnehmen könntet. Treffpunkt und Abfahrt ist wie immer der Parkplatz bei KIK.

Den genauen Wandertag und die Abfahrtszeit teile ich den Interessenten min. 14 Tage vorher mit. Anmeldungen bitte unter der E-Mail lue-di@gmx.net

Bis demnächst Euer Wanderfreund Dirk Lüdecke



Ihr genereller Kontakt zum Seniorenbeirat:

Manuela Wolke

Vorsitzende des Seniorenbeirates Brieselang

Kontakt: 01577/4746924, Email: sb.brieselang@gmx.de

„Jugend entscheidet“: Dankesbrief an Jugendliche, Umfrage gestartet

Brieselang. (pra) Mit einem Brief an die Jugendlichen in der Gemeinde Brieselang hat sich die Gleichstellungsbeauftragte Kathrin Neumann bei der Zielgruppe der 12- bis 15-Jährigen für das Engagement beim Projekt „Jugend entscheidet“, das die Hertie-Stiftung im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hatte, ausdrücklich bedankt.






In dem Schreiben wurden unter anderem die Ideen, Themen, Ergebnisse und die Beschlüsse reflektiert, die zusätzlich in einer Übersicht dargelegt wurden. Neumann hofft gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeauftragten, Christin Fritz und Juliane Creutz, dass sich die Kinder und Jugendlichen auch künftig einbringen und weiterhin Akzente setzen werden, die ihre Interessen und Wünsche berücksichtigen sollen. Im Hinblick auf die Kinder- und Jugendbeteiligung, die in Brieselang, Bredow und Zeestow politisch und verwaltungsseitig ausdrücklich gewünscht ist, sagten sie übereinstimmend: „Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch künftig beachtet und umgesetzt wird.“

In diesem Jahr soll übrigens noch das Ende des Projekts „Jugend entscheidet“ gebührend gefeiert werden. Der Termin dazu wird noch bekanntgegeben. Wenn Kinder und Jugendliche außerdem Ideen und Vorschläge für Brieselang haben, können Interessierte und Engagierte gern die beiden Kinder- und Jugendbeauftragten Christin Fritz und Juliane Creutz ansprechen. Sie haben auch eine kleine Umfrage erstellt, in der Tipps gegeben werden können, wie Brieselang noch schöner für Kinder und Jugendliche werden könnte. Der Link oder QR-Code: <https://bit.ly/3KfDSeJ>

Kontakt Kinder- und Jugendbeauftragte: @kiju_beauftragte_brieselang

Kontakt Gleichstellungsbeauftragte: @gleichstellung_brieselang

Übersicht über Beschlussvorlagen im Projekt „Jugend entscheidet“ in Brieselang

 <p>Beschlussvorlagen Jugend entscheidet</p> <p>Das Projekt Jugend Entscheidet wurde von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Brieselang initiiert und in diesem Jahr in verschiedenen Workshops umgesetzt. Brieselang war dabei eine von 10 Kommunen, die am Pilotprojekt der Hertie-Stiftung teilnehmen konnten. Ziel ist die Etablierung von Beteiligungsstrukturen jugendlicher der Kommunen.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>	 <p>Beschlussvorlage BV/0635/21</p> <p>- Jugend entscheidet: Sport- und Freizeitfläche</p> <p>Entscheidung: 14/0/2</p> <p>Im Ausschuss für Gemeindeentwicklung wurde eine veränderte Beschlussvorlage beschlossen. Diese Beschlussvorlage wurde in der Gemeindevertretung diskutiert; einige Vertreter*innen haben sich auch für die ursprüngliche Fassung der BV ausgesprochen. Die Mehrheit der Gemeindevertreter*innen sprach sich jedoch für die geänderte Vorlage aus. Argument: Konkretisierung zur Beschleunigung der Umsetzung.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>	 <p>Beschlussvorlage: BV/0636/21</p> <p>- Jugend entscheidet: Festplatz für Kulturveranstaltungen gestalten</p> <p>Entscheidung: 16/0/0</p> <p>Die Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.</p> <p>Die Gemeinde wird beauftragt, mögliche Flächen für einen Festplatz zu finden.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>
 <p>Beschlussvorlage: BV/0637/21</p> <p>- Jugend entscheidet: Schaffung von Treffpunkten</p> <p>Entscheidung: 15/0/0</p> <p>Die Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt.</p> <p>Die Vorlage beinhaltet, dass in der Gemeinde Treffpunkte und Sitzgelegenheiten für die Jugendlichen der Gemeinde geschaffen werden sollen.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>	 <p>Beschlussvorlage: BV/0638/21</p> <p>- Jugend entscheidet: Schaffung eines Hundeauslaufplatzes</p> <p>Entscheidung: 4/8/3</p> <p>Die Beschlussvorlage wurde nicht zugestimmt. Unter den Gemeindevertreter*innen gab es eine angeregte Diskussion.</p> <p>Es wurde u.a. der Unterschied zwischen Hundeauslaufplatz und -gebiet besprochen sowie das Angebot des Bürgermeisters zur Flächenuche.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>	<p>Disclaimer!</p> <p>Wir möchten allen Interessierten hier einen kurzen Überblick über die in den Gemeindegremien beratenen Belange geben, die die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde betreffen. Diese möchten wir hier neutral wiedergeben. Dabei sind wir auf unsere eigene Wahrnehmung angewiesen und können somit keine Garantie auf Vollständigkeit und Korrektheit geben.</p> <p>Berichte Kinder- und Jugendbeauftragte Brieselang</p>

Ziegel vom Dach gekracht: Rathauszugang musste gesperrt werden



Brieselang. (pra) Das Sturmtief „Ylenia“ hat lose Ziegel vom Dach des Rathauses geweht. Diese krachten in der Folge auf den Gehweg vor dem Eingang der Gemeindeverwaltung. Verletzt wurde niemand.

Aufgrund der Gefahren musste der Zugang zum Rathaus gesperrt werden. In der Folge mussten die Sprechstunden des Bürgerbüros am Donnerstag und Freitag (17. und 18. Februar) ausfallen. Bürgermeister Ralf Heimann sagte: „Die Gefahren sind aktuell wegen der starken Windböen, die auch am morgigen Freitag zu drohen scheinen, einfach zu groß. Ich habe angeordnet, das Rathaus kurzfristig zu schließen. Wir haben keine andere Wahl gehabt.“

Zu diesem Zeitpunkt durften auch die Mitarbeiter der Verwaltung das Objekt weder betreten noch verlassen. Der Bauhof hatte Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und den Eingangsbereich des Rathauses mit Baustellen-Baken vollständig abgesperrt.

Zwei Obdachlose leben in der Gemeinde Brieselang

Brieselang. (pra) Nachdem zuletzt eine Person verstorben ist, leben in der Gemeinde Brieselang derzeit noch zwei Obdachlose. Das hat das Ordnungsamt mitgeteilt. Sie wohnen in einer Unterkunft in Bredow. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Obdachlosen im Gemeindegebiet damit weitgehend konstant geblieben. Der Höchstwert aus dem Jahr 2011 als noch 27 Fälle registriert wurden, darunter eine Großfamilie mit zehn Kindern, ist bei weitem nicht erreicht.

Zum Hintergrund: Die Gemeinde Brieselang hat eine ordnungsrechtliche Unterbringungspflicht. Städte und Gemeinden in Deutschland sind gesetzlich grundsätzlich dazu angehalten, bei unfreiwilliger Obdachlosigkeit jedem eine Bleibe anzubieten.

Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun

Brieselang. (pra) Gefühlte Daueralarmierung: Wegen des Sturmtiefs ist die Freiwillige Feuerwehr Brieselang am Donnerstag (17. Februar 2022) zu zahlreichen Einsätzen in Bredow und Brieselang gerufen worden. Während die Lage in der Nacht noch ruhig blieb, hat sich dies am Morgen sodann gravierend geändert. Gemeindeführer Marco Robitzsch hat die Situation indes als „nicht so dramatisch wie erwartet“ eingestuft. Dennoch sei nach wie vor viel zu tun.

Bislang hätten die Einsatzkräfte vorwiegend Bäume und Äste beseitigt, die teils Oberleitungen heruntergerissen hatten und auf Straßen und Gehwege krachten. Diese mussten teilweise gesperrt werden. Auch Dächer gerieten in Mitleidenschaft. Ziegel und Dachpatten hatten sich wegen der starken Winde gelöst, unter anderem am Rathaus, das gesperrt werden musste und auch am Freitag geschlossen bleiben muss. Menschen seien indes bis dato nicht verletzt worden.

Die Gefahren wegen der Sturmböen seien jedoch noch nicht gebannt gewesen. Schwierigkeiten habe es im Hinblick auf in Schiefelage geratene Bäume dahingehend gegeben, als dass die Drehleiter wegen der Witterung nicht zum Einsatz gelangen konnte. Fällvorgänge konnten somit noch nicht durchgeführt werden. Mit Stand 15 Uhr wurden insgesamt rund 20 Einsätze durch die Feuerwehr bewältigt. Weitere Einsätze am Freitag schlossen sich an. Im Havelland hat es laut Angaben von Kreisbrandmeister Lothar Schneider insgesamt rund 500 Einsätze wegen des Sturmtiefs gegeben.

Feuerwehr mit insgesamt 71 Einsätzen



Brieselang. (pra) Bilanz nach den heftigen Windböen: Das Sturmtief „Zeynep“ hat die die Freiwillige Feuerwehr Brieselang mit der Einheit Bredow in der vergangenen Woche vom 17. bis zum 20. Februar dauerhaft in Atem gehalten. Laut Angaben von Gemeindeführer Marco Robitzsch wurden in diesem Zeitraum insgesamt 71 Einsätze verzeichnet, darunter auch Unterstützungseinsätze in Falkensee und Schönwalde-Glien. Bis zu 600 Stunden wurden in Summe von den Kameraden im Rahmen der Hilfeinsätze geleistet. Bürgermeister Ralf Heimann bedankte sich bei den Feuerwehrleuten sowohl für das zeitintensive Engagement als auch für den unbändigen Einsatzwillen.

„Hut ab! Auf unsere Freiwillige Feuerwehr ist absolut Verlass. Ich bin sehr froh, dass wir stets solch engagierte und sachkundige Helferinnen und Helfer in der Gemeinde haben, die immer dann zur Stelle sind, wenn Hilfe für das Gemeinwohl gefragt ist“, betonte er. „Dafür bin ich sehr dankbar.“

Die Einsatzkräfte mussten vielfach wegen umgestürzter Bäume, heruntergefallenen Ästen und beschädigten Dächern ausrücken. Einsatzschwerpunkt war der Zeitraum von Freitag (ab circa 12.00 Uhr) bis zum Samstag (bis 15.00 Uhr). „Viele Kameraden waren durchweg im Dauereinsatz mit nur kurzen Unterbrechungen. Wir konnten vielfach helfen. Es war heftig, uns wurde einiges abverlangt, es hat geschlaucht. Wir sind an die Grenzen der Belastbarkeit gelangt, doch wir konnten aller Anstrengungen zum Trotz dennoch alles gut bewältigen. Und, das zählt: Niemand wurde verletzt. Wir haben ausschließlich nur Sachschaden verzeichnet“, sagte Robitzsch, der allen Grundstückseigentümern rät, die Standfestigkeit ihrer Bäume überprüfen zu lassen.

Handwerksgesellen mit Stelldichein im Rathaus



Bürgermeister Heimann inmitten der Handwerksgesellen. Foto: Lessing

Brieselang. (pra) Auf der Walz: Gleich zehn wandernde Handwerksgesellen konnte Bürgermeister Ralf Heimann am Freitag überraschend im Rathaus begrüßen. Sie erhielten sodann traditionell den Dienstsiegel-Stempel für das Wandergesellenbuch und einen kleinen finanziellen Obolus, um Speisen kaufen zu können.

Natürlich wurde auch ein klassischer Handwerker-Vers kundgetan. Von Spandau über Brieselang sind die Gesellen, etwa Bäcker, Zimmerer, Mauerer & Co., nun in Richtung Westdeutschland unterwegs. Übernachten konnten sie zuvor im „Ersten Siedler“. Heimann sagte: „Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welchen Entbehrungen die Handwerksgesellen auf Wanderschaft klarkommen müssen. Ich hoffe, sie werden auch anderenorts mit offenen Armen empfangen, indem sie Arbeit, Kost und Logis erhalten.“

Drei Jahre und einen Tag lang dauert die Wanderschaft, die einem jahrhundertealten Ritual folgt. Auf Wanderschaft darf nur gehen, wer die Gesellenprüfung bestanden hat, ledig, kinderlos, jünger als 30 Jahre alt und schuldenfrei ist. Die Wandergesellen dürfen auf der Walz kein Geld für Schlafen oder Reisen ausgeben. Benötigen sie Arbeit, sprechen die Gesellen bei einem Meister vor, um gegebenenfalls für mehrere Wochen beschäftigt sein zu können.

Ausbesserungsarbeiten beginnen sobald Straßen trocken sind

Brieselang. (pra) Die Ausbesserungsarbeiten der unbefestigten Straßen im Gemeindegebiet können erst erfolgen, wenn die Witterung es zulässt, d.h., die Straßen müssen trocken sein und dürfen keine Pfützen aufweisen. Das hat der Leiter des Betriebshofes, Marko Haupt, mitgeteilt. Zuletzt hatte es wiederholt Anfragen dazu gegeben.



Die Fahrtreffen finden jeweils am 3. Donnerstag des laufenden Monats um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Ersten Siedler“ statt. Postadresse: BürgerBus Brieselang e.V., c/o. Hans-Joachim Rapp, Erich-Mühsam-Str. 13, 14656 Brieselang.

Fahrgaststatistik BürgerBus Brieselang e.V.

Datum	Tage	Fahrgäste	Fahrg./Tag	Auslastung
2008	252	6731	26,7	37,1%
2009	252	7402	29,4	45,2%
2010	254	7827	30,8	48,1%
2011	253	7865	31,1	44,9%
2012	250	10260	41,0	51,4%
2013	249	14068	56,5	50,4%
2014	249	14552	58,4	52,2%
2015	252	15388	61,1	54,5%
2016	254	15494	61,0	54,5%
2017	252	18671	74,1	61,7%
2018	250	10188	40,3	56,8%
2019	286	13060	45,7	63,4%
2020	302	12461	41,3	57,2%
2021	304	13756	45,3	62,9%
Januar 2022	26	1357	52,2	72,5%
Gesamt	3684	169074	45,9	59,5%

Rathaus	Kita- und Schulverwaltung	SG Neubau/Infrastruktur
	Nancy Schimpf 338 35	SGL-Leiterin/stellv. Fachbereichs-
	Thomas Achterberg 338 36	leitung
	Ileana Heinz 338 34	Liane Schöneich 338 58
Bürgermeister	Steuern/Abgaben	Bereich Hochbau
Ralf Heimann 338 0	Martina Klos 338 19	Marko Brendel 338 22
	Alexander Gimmel 338 43	Petra Dittrich 338 29
Sekretariat	Bibliothek	Bereich Tiefbau
Katrin Schulz 338 11	Anja Rodes 338 95	Anna Lyubchenko 338 81
Roland Gramm 338 11	Mingo Heide 338 95	Lisa Steck 338 51
Justiziarin		
Kathrin Samland 338 25		
Vergabestelle	Ordnungswesen/Bürgerbüro/ Standesamt	Sprechzeiten
Julius Schnackenberg 338 22		
Stabsbereich Kommunikation	SG-Leiter	Bürgermeister
<i>SB-Leiter/Wahlleiter</i>	Matthias Gericke 338 21	nach Vereinbarung
Patrik Rachner 338 37	Ordnungswesen	
Marion v. Bresinski 338 49	Benny Gutkelch 338 28	Bürgerbüro
Bärbel Wittig 338 41	Rainer Gruhn 338 59	Montag: 08:00 – 12:00 Uhr
Rosalie Koller 338 96	Maik Krogmann 338 60	Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Franziska Toth (Archiv) 338 14	Christian Zylla 338 60	14:00 – 18:00 Uhr
	Bürgerbüro	Mittwoch: geschlossen
Stabsbereich Brandschutz und	Jasmina Kovacevic 338 27	Donnerstag: 13:00 – 16:30 Uhr
Feuerwehr	Christiane Thoms 338 38	Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
<i>SB-Leiter</i>	Désireé Lehmann 338 54	
Marco Robitzsch 338 26	Standesamt	Fachbereiche
Antje Lüdke 338 84	Claudia Pegel 338 55	nur nach tel. Vereinbarung
Stabsbereich Personal		
<i>SB-Leiterin</i>	FB Bauwesen/ Gemeindeentwicklung	Zentrale E-Mailadresse für die Gemeinde Brieselang:
Annett Winter 338 20	<i>FB-Leiter</i>	info@gemeindebrieselang.de
Ina Fenner 338 83	Uwe Gramsch 33 830	
Franziska Wittstock 338 64	SG Planen, Genehmigungen, Na- tur, Umwelt und Klima	E-Mailadressen der Gremien der Gemeinde Brieselang
Datenschutzbeauftragte	Frank Schreiter 338 57	GV@gemeindebrieselang.de
Kristin Gajewski 338 13	Jan Kaltenbach 338 31	Gemeindevertretung
FB Finanzen und Soziales	Jessica Heßling 338 52	GE@gemeindebrieselang.de
<i>FB-Leiter</i>	Martin Drehmel 338 69	Ausschuss für Gemeindeentwicklung
Thomas Lessing 338 15	Nicole Drenkow 338 23	BuS@gemeindebrieselang.de
Administration	Kaufmännisches Gebäude- management	Ausschuss für Bildung und Soziales
Mike Marszalkowski 33847	Marko Haupt 338 40	HuF@gemeindebrieselang.de
Michaela Marszalkowski 33847	Ricarda Scheefe 338 63	Haushalts- und Finanzausschuss
Haushalt/Anlagenbuchhaltung	Mike Siebert-Strauss 338 66	HA@gemeindebrieselang.de
<i>Leiterin</i>	Allgemeine Bauverwaltung	Hauptausschuss
Michaela Rölling 338 42	Eveline Kindermann 338 44	OB-Bredow@brieselang.de
Sabine Wardyn 338 71	Bärbel Haumann 338 18	Ortsbeirat Bredow
Ariane Zeh 338 92	Anita Keitel 338 70	
Annika Baehr 338 75	Daniela Petrik 338 82	OB-Zeestow@brieselang.de
Kasse	Bettina Hanisch 338 67	Ortsbeirat Zeestow
<i>Kassenleiterin</i>	Kristin Gajewski 338 13	
Sabine Dierich 338 17		
Kathrin Enderlein 338 39		
Marcel Braun 338 24		
(Vollstreckung)		

Wichtige Telefonnummern

Schiedsstelle Brieselang

Martina Gebhardt, Tel.: 41655
Horst Huhnd, Tel.: 238944

Revierpolizei Brieselang

Sprechzeit:

Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
im Gebäude RE 80 (neben Ordnungsamt)

Ortschronisten Brieselang

Dr.-Ing. Detlef Heuts, Bernd Lasch
Erreichbar unter: 33861

Sprechzeit:

Montag von 09:00 - 13:00 Uhr im
Chronistenbüro, Zi. 204, im RE80

Verein Bürgerbus Brieselang e.V.

Rückfragen:

Hans-Joachim Rapp
Margerita Brandtner, Fahrerbetreuer
Tel. 033232 237447

Brieselang hilft e.V.

Detlef Luther: 0151/58710189

Volkssolidarität Havelland e.V.

Ortsgruppe Brieselang
Rotdornallee 1, Tel. 3 99 23
Herr Buhren

Gem. Chor der Volkssolidarität

Ansprechpartnerin:
Regina Kampmeyer
Tel. 033232/38610

Leitstelle der Feuerwehr

Tel. 112 oder 0 331 37010

Polizei

Finkenkruger Straße 73
14612 Falkensee
Tel. 110 oder 03322 2750

Havellandklinik Nauen

Ketziner Str. 21
14641 Nauen
Tel. 0 33 21 42 0

Notruf für Gas-Havariefälle

EMB: 0331/7495-330

Notruf für Stromstörungen

E.DIS Netz GmbH: 03361 7 332
333

Havelbus GmbH

Hotline: 01804 283528

HAW

Hotline: 03321 74620

WAH

Hotline: 033831 40790

Allgemeinmedizin

Dr. Antonia Stahl

Am Markt 4
14656 Brieselang
Tel. 39929

Dr. med. Ralph Gross und Dr. med. Katrin Zielke

Wustermarker Allee 1
14656 Brieselang
Tel.: 3 96 25

Dipl.-med. Marion Zug

Dr. Christine Häberer

Frau Iris Bazing
Forstweg 42a
14656 Brieselang
Tel. 4 12 88

Zahnmedizin

Dipl.-Stom. Dieter Zug Zahnarzt Dennis Skrubel Zahnärztin Julia Skrubel

Forstweg 42
14656 Brieselang
Tel. 0 33 232 4 12 81

Stefan Vödich

Thälmannstraße 2
14656 Brieselang
Tel. 4 13 71

Apotheke

Apotheke

Am Markt 4, 14656 Brieselang
Tel.: 36 213

Ortsvorsteher

Ortsteil Bredow:

Sebastian Thom
Tel.: 0157/585 58 354

Ortsteil Zeestow:

Stefan Backhaus,
Tel.-Nr.: 033232 35748

Fraktionen der

Gemeindevertretung

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Thomas Vogel
(Bürger für Brieselang)

Bürger für Brieselang

Vorsitzender: Christian Achilles
Tel.: 20674

CDU

Vorsitzender: Fabian Bleck
Tel.: 0160/ 154 05 12

SPD

Vorsitzender: Norbert Jütterschenke,
Tel.: 39804

Freie Wähler Brieselang

Vorsitzender: Harald Brockmann
Tel.: 22886

DIE LINKE

Vorsitzende: Heike Swillus
Tel.: 0151/57647448

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorsitzender: Kai Nagel
Tel.: 0156 /78731617

Behindertenbeauftragte

Christiane Akinci, Tel. 36271

Sprechzeit:

**1. Donnerstag im Monat von
15:00—16:00 Uhr**

Gleichstellungsbeauftragte

Kathrin Neumann, Tel.
0162/1505195

Seniorenbeirat/Vorsitz:

Manuela Wolke
Tel. 0157/74746924

Grabenbeauftragter

Mario Trolda
Tel. 0162/2392827

Sozialverband VdK

Sozial- und Rechtsberatung
Sprechstunde jeden 1. Mittwoch
im Monat. Anmeldung: Hannelore
Schmolling, Tel. 188234

**Vorwahl: 033 232 (bei Abweichung
die angegebene Vorwahl)**

Evangelische Kirchengemeinde Brieselang
Karl-Marx-Straße 139, 14656 Brieselang
Pfarrer Rudolf Delbrück,
Tel. 0172 / 286 60 36

Gottesdienste:

Sonn- und feiertags um 10:30 Uhr

- Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl
- Jeden letzten Sonntag im Monat Kindergottesdienst

Posaunenchor:

Montag 19:00 Uhr

Kinderchor:

Donnerstag: 15:30 Uhr

Ökumenischer Chor für Jugendliche und Erwachsene:

Donnerstag 20:00 Uhr

Vocal Connection

Freitag 18:00 Uhr

Bläserband ("BBC"):

Jazz, Rock, Pop für Jung und Alt,

Sonnabend 14:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Marien
Birkenallee 19, 14656 Brieselang
Pfarrer Bernhard Schlosser, Kaplan Jan Wronski, Tel.: 033232/36454

Heilige Messen:

Dienstag 9:00 Uhr

alle zwei Wochen Freitag 18:30 Uhr

Sonntag 10:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Pfarrsekretärin Frau Bobertz

Dienstag 10:00 - 15:00 Uhr

Freitag 13:00 – 16:00 Uhr

Autobahnkirche Zeestow
Wustermarker Straße
14656 Brieselang OT Zeestow
Ansprechpartner: **Pfarrer Rudolf Delbrück**
Gottesdienst: Jeden 1. Son. im Monat, 14 Uhr
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Tel. 0172 / 286 60 36

Neuapostolische Kirche in Brieselang
Karl-Marx-Straße 185, 14656 Brieselang
Tel.: 03322/215698. **Gottesdienste:** Mittwoch um 19.30 Uhr und Sonntag um 10.00 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde in Bredow
Berliner Straße, 14656 Brieselang /
OT Bredow, **Pfarrer Rudolf Delbrück**
Gottesdienst: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 9 Uhr
Tel. 0172 / 286 60 36

Nauener Tafel in Brieselang
Karl-Marx-Straße 148, 14656 Brieselang
Tel.: 033232/230185

Lebensmittelausgabe:

Dienstag: 11:00 – 13:00 Uhr

Kleiderkammer für Jedermann!

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 bis 15:00 Uhr

Donnerstag: 16:00—18:00 Uhr

Samstag :14:00—16:00 Uhr

Jugendklub „Millennium“ Brieselang
Wustermarker Allee 5, 14656 Brieselang
Tel.: 033232/41199

Ansprechpartner:

Michael Brune, Phillipp Schlichte

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:00 – 21:00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 15.00 – 21:00 Uhr

Freitag, Samstag: 15:00 – 22:00 Uhr

Jugendklub „Big Family“ Bredow
Oranienburger Str. 16, OT Bredow
Tel.: 03321/82822

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Jura, Martina Kotzur

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 15:00 – 19:00 Uhr

Bibliothek Brieselang im Bürgerhaus
Forstweg 9, 14656 Brieselang
Tel.: (033232) 33895

Montag von 13:00 - 18:00 Uhr

Dienstag von 9:00 - 12:00 Uhr

13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 15:00 Uhr

Erster Samstag im Monat 9:00 - 12:00 Uhr

Bild des Monats Februar

Statt rostbraun nun grün: Rathausschild mit frischem Anstrich



Brieselang. (pra) Das Rathausschild der Verwaltung der Gemeinde Brieselang hat einen frischen Anstrich erhalten. Statt in rostbraun sind die sieben Buchstaben nun in grün gehalten. Auch die beiden Fahnenhalterungen links und rechts der Buchstabenreihe wurden farblich entsprechend angepasst. Durch die Neugestaltung ist das Rathausschild nun auch aus größerer Entfernung sichtbarer, da es sich von Außenfassade des Objektes besser absetzt. Der Bauhof hatte die Farberneuerung auf Wunsch von Bürgermeister Ralf Heimann vorgenommen. Foto: Thom

Impressum

Amtsblatt für die Gemeinde Brieselang

Auflage: 5.650 Stück

Herausgeber:

Gemeinde Brieselang, Am Markt 3, 14656 Brieselang, Der Bürgermeister, Tel.: 033232/3380

Verantwortliche Redaktion:

Patrik Rachner (pra), Marion von Bresinski (mvb), Roland Gramm (rgr), Rosalie Koller (rko), Bärbel Wittig (bwi).

E-Mail: sitzungsdienst@brieselang.de oder kommunikation@brieselang.de

Anmerkung zu den Fotos: Das Copyright liegt bei der Gemeinde Brieselang. Bildautoren: Rachner, Reincke, Landkreis, privat.

Erscheinungstermin: 04. März 2022 - Redaktionsschluss: 15. Februar 2021

Das nächste reguläre Amtsblatt für die Gemeinde Brieselang erscheint voraussichtlich noch im März 2022.

Redaktionsschluss: voraussichtlich 7. März 2022

Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt für die Gemeinde Brieselang wird freiwillig an die Haushalte verteilt.

Weiterhin liegt es u. a. an folgenden Stellen zur Abholung bereit:

- | | |
|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| - Gemeindeverwaltung Brieselang, Am Markt 3, 14656 Brieselang | - Ortsteil Bredow, Oranienburger Str. 16 |
| - Ortsteil Zeestow, Bredower Str. 2 | - Bibliothek, Wustermarker Allee 1 |
| - Postfiliale in der Karl-Marx-Str. (Gelber Netto-Markt) | - Hotel „Zum Ersten Siedler“, Karl-Marx-Str. |
| - Zweigstelle der MBS Brieselang, Forstweg 40 | - Praxis Dr.med. Gross und Dr. Zielke, Wustermarker Allee 1 |
| - Praxis Dipl.-med. M. Drescher, Am Markt 4 | - Praxis Dipl. med. Dieter und Marion Zug, Forstweg 42 |
| - Gaststätte Brieselang, Platz des Friedens | - Campingplatz Zeestow |